

Mitteldeutschland

Tarven-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 144

Schriftleitung Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Braubaustr. 16/17. E. Ferner 2743. Druck-Anstalt: Sonntagzeitung. Im Halle'schen Verlags-Vertrieb. Alle Rechte vorbehalten.

Halle (S.), Donnerstag, den 24. Juni 1937

Monatlicher Beitrag 1.25 RM (einmal 0.15 RM), 3.50 RM (einmal 0.25 RM), 6.00 RM (einmal 0.35 RM), 8.50 RM (einmal 0.50 RM). Einzelhefte 20 Pf.

Einzelpreis 15 Pf.

Englische Pressehetze gegen eine klare, unzweideutige Entscheidung

Deutschland und Italien kehren einem unfähigen Kontrollschema den Rücken

M.B. Berlin, 23. Juni. Der Vorkämpfer von Ribbentrop ist heute beauftragt worden, den im Kontrollausschuß in London vertretenen Regierungen folgende Mitteilung zu machen:

„Die Reichsregierung hat nach Bekanntwerden der Angriffe auf den Kreuzer 'Leipzig' am 15. und 18. Juni d. J. alsbald den anderen an der Seefrontrolle in den spanischen Gewässern beteiligten Mächten mitgeteilt, daß sie nicht gewillt sei, ihre mit einer internationalen Aufgabe betrauten Seestreitkräfte weiteren Schieferversuchen Rotspaniens auszuliefern. Sie hat sich hinsichtlich der von ihr zu fordernden Garantien für die Sicherheit ihrer Schiffe auf ein Minimum beschränkt, nämlich auf eine sofort auszuführende flottendemonstration der vier Kontrollmächte, um auf diese Weise eine deutlich sichtbare solidarische Warnung zum Ausdruck zu bringen. Da die englische und französische Regierung sich nicht einmal zu dieser Minimalforderung haben bereitfinden lassen, muß die deutsche Regierung zu ihrem Bedauern feststellen, daß es an derjenigen Solidarität der Kontrollmächte fehlt, die für die Durchführung der gemeinsamen übernommenen internationalen Aufgabe die unerlässliche Voraussetzung bildet. Die Reichsregierung hat deshalb beschlossen, sich endgültig aus dem Kontrollsystem zurückzuziehen.“

Die königl. italienische Regierung hat der Reichsregierung mitgeteilt, daß sie sich deren Vorgehen anschließt und sich ebenfalls aus dem Kontrollsystem zurückzieht.

Rückenlose Begründung

Diese Vorgänge verpflichten uns, so bemerkt das Deutsche Nachrichtenbüro hierzu ergänzend, zu folgender grundsätzlichen Stellungnahme:

1. Das Deutsche Reich hat — zum Unterschied anderer Völker und Staaten — noch früher noch jetzt mit dem spanischen Volk Differenzen, die in irgendwelchen territorialen oder sonstigen besonders politischen deutschen Absichten begründet liegen. Deutschland hat daher — ebenfalls zum Unterschied zu anderen Staaten — an keiner der geschichtlichen Verhandlungen Spaniens teilgenommen. Dies gilt auch für die heutige Zeit, in der das deutsche Volk im tiefsten Mitgefühl den Leiden des spanischen Volkes verleiht, das uns Deutschen — aus ähnlichen Erfahrungen — selbst nicht unbekannt ist. Die gleiche Sympathie und Solidarität gegenüber dem spanischen Volk hat Deutschland im Jahre 1918 lang verfehlt, hat das Volksweltbewusstsein herbeizuführen und damit unser Völkerverständnis in ein Ruinenfeld zu verwandeln, bemüht sich seit Jahren, auch Spanien zu zerstören.

Unabhängiges, freies Spanien

Die Art der Methoden und Taten kennen wir. Hunderttausende abgeschlachtete Männer, Frauen und Kinder sind die Blutzugehörigen dieser bolschewistischen Betätigung. Daher leben in diesem Kampf des nationalen Spaniens gegen seine Moskauer Unterdrücker und Zerstörer die Spanier als freie Bürger des deutschen Volkes und damit auch seiner Führer einseitig auf Seite der in Spanien von den Moskauer organisierten Verbänden ge-

schützten Bevölkerung des nationalen Spaniens. Das deutsche Volk und die deutsche Regierung haben dabei nur ein Interesse, daß ein wahrhaft unabhängiges und freies Spanien wiederhergestellt und daß es ihm gelingen möge, die schwereren Wunden, die der heillosen bolschewistischen Bürgerkrieg geschlagen hat, wieder zu heilen. Darüber hinaus hat Deutschland dann allerdings auch den verbindlichen Wunsch, mit diesem nationalgeordneten, freien und unabhängigen Spanien als jene Partner zu treten und wirtschaftlichen Beziehungen zu pflegen, die nicht nur den Interessen dieser beiden Länder dienen, sondern die auch in höherem Sinne der internationalen Zusammenarbeit und Wohlfahrt nützlich sind. Ueberhaupt sind sich das deutsche Volk und seine Regierung darüber im klaren, daß es in Europa nur entweder ein System unabhängiger freier Nationalstaaten oder ein kommunistisches politisches und damit auch wirtschaftliches Chaos geben kann. Deutschland ist daher der Ueberzeugung, daß es eine Pflicht aller europäischen Staaten wäre, gemeinsam gegen die von Moskau ausgehenden Verluste Stellung zu nehmen, die bedauerlicherweise, das System dieser freien und unabhängigen Nationalstaaten zu zerstören, zu einer Stelle ein von Revolutionen erschüttertes und von Moskau aus tyrannisches internationales Chaos zu sehen.

Eine Sektion der Komintern

Und dies ist das Entscheidende: nicht das nationalsozialistische Deutschland beschließt und versucht aus Spanien eine Provinz des deutschen Reiches oder einen Ort der nationalsozialistischen Bewegung zu machen, sondern das bolschewistische Moskau bemüht sich wie überall, so auch in Spanien, eine Sektion der Komintern zu machen! Dies zu verhindern, läge aber ebenso im Interesse Europas, in der Welt, wie es natürlich auch im Interesse Deutschlands liegt. Wie anderen Behauptungen über besondere Absichten Deutschlands in bezug auf Spanien, Waroffo (Fortsetzung auf Seite 2.)

So verhält sich Italien

Keine Zurückziehung der Kriegsschiffe aus dem westlichen Mittelmeer

Nach einer von der „Agenzia Stefani“ abgegebenen Mitteilung hat sich auch die italienische Regierung endgültig vom Seefrontrollenschema zurückgezogen. Die entsprechende Mitteilung hat folgenden Wortlaut: „Nachdem die italienische Regierung in Folge des Vertrauens der jüngsten Besprechungen, die in London zwischen den Vertretern der vier Mächte stattgefunden haben, das Fehlen der notwendigen Solidarität für ein gemeinsames Vorgehen betreffend der bekannten Zwischenfälle feststellte, hat sie sich bei der internationalen Kontrollaktion erzeigt haben, hat sie dem italienischen Vorkämpfer Grandi Weisung gegeben, dem Nichteinmischungsausschuß mitzuteilen, daß Italien sich endgültig vom Kontrollsystem zurückzieht.“ Der gleiche Befehl ist von der Reichsregierung gefolgt worden.

Nach der Stellungnahme Deutschlands und Italiens in der Kontrollfrage wird in unterrichteten italienischen Kreisen grundsätzlich betont, daß der Beschluß der beiden Länder lediglich ihre Zurückziehung aus dem Kontrollsystem zu betreffen, und daß es geradezu unlogisch wäre, wenn sich damit Italien auch aus dem westlichen Mittelmeer zurückziehen würde, wo heute nicht nur eine bemerkenswerter unklare Lage zu beobachten sei, sondern Italien auch besondere Interessen an der Verwirklichung habe. Italien würde sich daher als in keiner Weise verpflichtet, nach seinem Austritt aus dem Kontrollsystem seine Schiffe, die bisher mit der Durchführung der Kontrolle beauftragt waren, zurückzurufen. Bei etwaigen neuen Angriffen werde Italien nun die anderen Staaten die entsprechenden Gegenmaßnahmen ergründen. Italien erklärt, wie in den gleichen unterrichteten Kreisen erklärt wird, weiterhin zur Fortsetzung einer für alle Interzessionsstaaten geltenden Nichteinmischungspolitik bereit zu sein, die für die anderen Staaten dieselbe Politik ebenfalls einhalten.

Die oberitalienische Presse bekräftigt in ausführlichen Kommentaren den endgültigen Austritt Italiens und Deutschlands aus dem Kontrollsystem. Sie stellt eindeutig fest, daß die Verantwortung für einen derartigen Schritt auf der einen Seite bei den beiden Westmächte treffe. Dem gegenüber wird die verständliche Haltung des Deutschen Reiches mit aller Deutlichkeit unterstrichen.

„Gazzetta del Popolo“ stellt fest, daß die Balencia der Angreifer sei, London und Paris hätten dem Vorkämpfer typischen Stempel aufgedrückt. Nach Ansicht der englischen und französischen Regierung hätten die mit der Ueberwachung beauftragten Schiffe den bolschewistischen Angriffen ausgesetzt bleiben müssen, ohne Bergungsmöglichkeiten ergreifen zu können. Italien bleibe im Ausnahmefalle. Die Verbindungen bleiben aufrecht und es sei noch zu hoffen, daß jene Zustimmung, die Balencia unter dem bolschewistischen Druck und als Bergung für den Verlust von Bilbao zu schaffen suchte, vermieden werden könne. Das internationale Ueberwachungssystem sei unter den Schlägen des Bolschewismus und durch die Gleichgültigkeit und Verdrängungslust seit der großen Demokratie zusammengebrochen.

„Tribuna“ erklärt u. a., die Torpedos der Bolschewisten hätten ihr wahres Ziel, das nicht in spanischen Gewässern, sondern in London lag, getroffen. „Lavoro Pacifico“ hebt u. a. hervor, daß die Haltung Deutschlands, unannehmlich in dem Glauben seiner Güte und seiner Schiffe bis zur äußersten Grenze des Möglichen verhältnißgemäß gewesen ist. Wenn jetzt ernstliche Verhandlungen von fernher wollten, daß Verhandlungen nicht möglich seien, sofern jeder einzelne Teilnehmer auf seinen Positionen beharre, so müsse erklärt werden, daß diese Anklage gegen Deutschland nicht erhoben werden könnte.

Deutsche Entscheidung

Dem Ueberwachungsausschuß ist kurz und bündig mitgeteilt worden, daß Deutschland sich nunmehr endgültig von der Ueberwachung der Sperzone um Spanien zurückzieht. Italien hat ebenfalls den Entschluß gefaßt, angesichts des wiederholt bekundeten Mangels jeder Gemeinsamkeit der Ueberwachungsmächte den spanischen Bolschewisten gegenüber an der weiteren Teilnahme der Ueberwachung zu verzichten. Was England und Frankreich meinetwegen, um den Bürgerkrieg in Spanien auf den Herd zu beschränken, ist ihre Sache. Der Entschluß der Reichsregierung ist für die Öffentlichkeit mit einer Begründung versehen worden, die so klar und deutlich den Sachverhalt erschließt, daß sie überall verstanden werden kann und muß. Es ist kaum fassbar, daß ein Teil der englischen Presse das Verhalten des Ueberwachungsausschusses in einer Weise zu einer Sege gegen Deutschland bemerkt hat, die sich nicht einmal dadurch erklären läßt, daß diesen Zeitungen jedes Verantwortungsgefühl fehlen muß.

Um was es sich handelt, ist, daß mit Hilfe der Ueberwachung der Versuch gemacht werden sollte, den Herd des Bürgerkrieges einzukreisen und damit zum Erlöschen zu bringen. Es ist ohne weiteres klar, daß die Ueberwachung nur dann möglich und durchführbar war und sein, wenn die Gemeinsamkeit der Ueberwachungsmächte nicht nur vorhanden war, sondern sich auch durch nichts erschütterten ließ. So wurde erwartet werden, daß auf die Mitteilung der Reichsregierung, daß ein deutsches Ueberwachungsschiff von roten Banditen angegriffen worden sei, eine wirksame Maßnahme gefolgt, um jede Wiederkehr eines ähnlichen Angriffes unmöglich zu machen. Die englischen Zeitungen, die das nicht verstanden und beargwünzten, stellen sich ein schickes Zeugnis aus. Das diese Journalisten sich aber herausnehmen, über Verdrängungen auszusprechen, trifft zwar Deutschland nicht, zeigt aber, daß gerade die sogenannten demokratischen Länder alle Ursache haben, die sogenannte Pressefreiheit nicht in Pressefreiheit auszuweiten, sondern in ein schickes Zeugnis in der englischen Presse, die sich an dem unfaulsten Handwerk der Lüge und Verhetzung gegen Deutschland bergegeben haben, von Moskau gebunden und besaßt worden? Was nun Beweise des Gegenteiles werden alle unabhängigen Menschen das glauben oder annehmen müssen.

Gerade ein gemeinsames Handeln den roten Piraten von Valencia gegenüber hätte

Panzerschiff 'Admiral Graf Spee' nach Spanien ausgelaufen

Das Panzerschiff 'Admiral Graf Spee' ist gestern abend zur Wahrnehmung deutscher Interessen nach Spanien ausgelaufen.

wird nur dem Frieden gelten, es hätte sicher auch dazu beigetragen, die Schrecken des Bürgerkrieges in Spanien abzumildern. Wer die Unterstützung nicht nur für Spanien, sondern auch für irgend welche Unterdrückung der roten Piraten von Valencia nicht einfließen. Das ist keine Paranoia, es ist vielmehr das Gefühl einer klugen und überlegten Politik, die sich vor allem fragen muß, daß die roten Piraten weder Spanien noch Europa Hilfe geben kann oder wird. Es wäre doch nicht Valencia, es wäre nicht einmal ein Teil des spanischen Volkes, das sich als Träger anrechnen ließe, denn Träger müßte die Komintern, also der Stützpunkt des Völkermörders Bolschewismus, in gewissen Zeitungen der westlichen Demokratien wird zu gelten, als fürchten sie weder den Kommunismus noch Bolschewismus, als sie auch keine Gefahr vorhanden, daß die westliche Welt Frankreich, England, Frankreich oder gar England überrennen könnte. Das deutsche Volk wird sich gewiß darüber freuen, wenn es so ist. Aber es handelt sich hier nicht um England oder Frankreich, sondern um die rote Piraterie, die ein bolschewistisches Spanien für Europa bedeutet. Diese Gefahr deshalb zu unterdrücken, weil Spanien für gewisse Länder ein Staat ist, der besser schwach bleibt oder gar zerstört ist, also ohne national und politisch zu existieren, ist dann nicht einmal ein Aufnahmefähigkeit. Für den Frieden Europas ist es nicht nur besser, es ist sogar eine Voraussetzung, daß ein freies und wirklich unabhängiges Spanien entstehen kann, das sich nicht unter der roten Piraterie oder unter der roten Piraterie befindet.

Ein bolschewistisches Spanien wird niemals frei und unabhängig sein, wird eine Mordgrube bleiben, in die sich nicht nur die roten Piraten, sondern auch die westliche Welt hineinfallen wird, wenn diese Mordgrube nicht durch die roten Piraten, sondern durch die westliche Welt geschlossen wird, um sich Stützpunkte zu schaffen. Das von einer bolschewistischen Vererbung Spaniens zu erwarten ist, das haben wir seit Jahr und Tag erlebt, insbesondere seit der Zeit, in der bolschewistische Verbreiter von Valencia auf Befehl Moskaus internationale Verwirrungen heraufbeschwören fingen. Der letzte Gemäßer dafür, daß wenn die roten Piraten in Valencia sich behaupten — sich nicht immer nur durch Verbrechen, die nach bolschewistischer Übung von den roten Verbreitern breist und frisch abgekauft werden. Diese Verbrechen können so beschaffen sein, daß heute ein fremder Schiff nach dem anderen in der Bucht verbleibt, während morgen über irgendwelchen roten Sender eine neue Lüge oder Verleumdung verbreitet wird, dazu bestimmt, die kapitalistischen und „sozialistischen“ Großmächte gegeneinander zu verhetzen.

Deutschland wird sich einem solchen Entsetzlichen nicht beugen, denn die roten Verbreiter und Banditen von Valencia gegen die Sicherheit des Friedens in Europa dadurch planen und ausführen, daß sie deutsche Schiffe oder deutsche Menschen beschäftigen, was nicht nur die Interessen der deutschen Wirtschaft zu schaden, sondern auch die Sicherheit zu gefährden, daß eine Wiederholung nicht zu fürchten ist. Das allein sichert den Frieden Europas gegen die roten Piraten sowie gegen ihre Helfershelfer, die gebundenen Roten in gewissen Zeitungen der westlichen Demokratien.

Starke Regenfälle
Der nationale Seereisbericht vom Mittwoch.

Wie der nationale Seereisbericht von der Front von Bizkona meldet, haben starke Regenfälle die militärischen Operationen beeinträchtigt. Die Vorkämpferinnen wurden jedoch in allen Abschnitten verbessert. In Bilbao wurden die getrennten Bräuden inland geleitet und Notbrücken angelegt.

Neue studentische Ehrenordnung in Kraft
Reichsstudentenführer Dr. Scheel sprach in Heidelberg vor den Studenten

Am Mittwoch vorletzten tag ist in Heidelberg ein neuer studentischer Reichsstudentenführer Dr. Scheel hielt eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Das Ringen um die deutsche Schicksale und die Erneuerung der deutschen Wissenschaft verlange, daß das deutsche Studententum in der wissenschaftlichen Arbeit in vorderer Front stehe. Mehr als alles andere von der Notwendigkeit der Wissenschaftsreform trage heute zur Verwirklichung dieses Zieles der Reichsstudentenführer der deutschen Studenten. Der Führer werden wir dafür sorgen, daß durch ein wissenschaftlich begründetes Studium der Berufsberatung und Berufshilfe der kommenden studentische Nachwuchs so früh als möglich in die Berufs-eingeweiht wird, die der persönlichen Anlage des einzelnen und den gesellschaftlichen Notwendigkeiten der Gesamtheit entsprechen.

Die gesamte wissenschaftliche und soziale Betreuung des deutschen Studententums erfolgreich in die Hand zu nehmen, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Reichsstudentenführung. Denn die Reichsstudentenführung sei das für diese Fragen zuständigste Organ der NSDAP, sei es, nach dem Willen des Führers,

Die Begründung des deutschen Schrittes

(Fortsetzung von Seite 1.)

über dessen sonstigen kolonialen Besitz (ind. von den Helfershelfern und die leider besonders in mehreren westlichen Staaten liegenden Freunden der Bolschewisten erfindende Versuche).

2. Deutschland hat daher, von diesen Auffassungen geleitet, von Anfang an verstanden, daß es nicht, das die bedauerliche interpersonelle Auseinandersetzung ausschließlich Anwesenheit der Spanier selbst sein müßte. Das heißt, Deutschland hat genau so wie die anderen Völker Europas an dem Kampf teilgenommen, der gegen jeden Versuch einer politischen, finanziellen, militärischen oder sonstigen Einmischung Stellung genommen. Gerade diese Auffassung aber wurde von den demokratischen und bolschewistischen Staaten abgelehnt. Sie begannen freizügig anzuknüpfen, sie verantwortlichen Geiseltungen, sie lieferten Kriegsmaterialien, und vor allem von ihnen kamen die Agenten, Instrukteure und Vorkämpfer der bolschewistischen Schlägertruppen.

Und erst als sich im Verlauf der Entwicklung zeigte, wie es nicht anders zu erwarten war — daß nationale und damit allein wahrhaft unabhängige Spanien gegenüber den von Moskau und seinen Freunden organisierten und militärisch ausübenden bolschewistischen Verbreitern durchzusetzen begann, wuchs das Interesse auch in gewissen Kreisen der demokratischen Staaten für eine Aufnahme der deutschen und italienischen Ideen für eine wirkliche Nichtmischung in oben dem Maße, in dem man zu glauben schien, dadurch der nationalen Seite Abbruch zu tun und der bolschewistischen Brandstiftung Vorschub leisten zu können.

Kontrolle, aber leider erfolglos

3. Trotzdem hat sich Deutschland bereit erklärt, soweit eine wirtschaftliche gerechte und allseitige Nichtmischung gewährleistet wurde, an deren Durchführung auch jetzt noch keinen Teil zu nehmen. In der Zwischenzeit waren Deutschland daher auch bereit, sich an den praktischen Maßnahmen einer Kontrolle zu beteiligen, die leider — dies muß heute verstanden, insofern es sich um die Verlegung des bolschewistischen Gebietes mit Kriegsmaterialien und Freiwildern handelt, gescheitert — nach den gemachten Erfahrungen ohnehin erfolglos geblieben ist.

4. Trotzdem wurde von den bolschewistischen Machthabern in Valencia nunmehr versucht, durch bestimmte Aktionen die den roten Teil betreffende Kontrolle zu stören und ihn an ihr beteiligten Schiffe mit allen Mitteln anzugreifen. Es erfolgte im Zuge dieser Absichten unter anderem der Angriff auf deutsche, englische und italienische Schiffe im Hafen von Palma. Sechs italienische Offiziere sind dabei durch die Bombenverletzung getötet worden, und Seben gefangen. Der Nichtmischungsausschluß nahm diese Vorfälle zur Kenntnis, ohne sich natürlich zu irgendeiner Entscheidung aufzusehen zu können oder zu wollen.

31 Tote, 77 Verwundete

Am den roten Machthabern in Valencia jedoch wurde ein Angriff am 20. Juni 1936, sog. Deutschland keine Schiffe aus dem Hafen von Palma zurück und verlegte die Liegeplätze für die Übernahme von Öl oder sonstige Vorräte auf die Rede von Ibiza, einen militärisch gänzlich belanglosen Ort. Nunmehr sollte der Machthaber von Valencia der Erfolg ihrer Absichten zu einem neuen Aufbruch und ließen das Panzerschiff „Deutschland“ vor Ibiza durch Bombenverletzung antreiben.

Das Panzerschiff selbst hat im ganzen Verlauf dieses Ueberfalls nicht einen Schuß ab-

gefeuert. Seine eigenen Opfer aber betragen 31 Tote und 77 Verwundete, unter den letzten viele leider sehr schwer Verletzte.

Da die deutsche Reichsregierung, durch die zurückgehenden Erfahrungen belehrt, der letzten Ueberzeugung war, daß auch in diesem Falle weder die Kontrollkommission noch der Nichtmischungsausschluß die geringsten Entschlüsse fassen würde, hat sie von sich aus die notwendigen und für eine großmaßstäblichen Beschleunigung geübt, nicht um einen Schaden zu beheben; denn durch das Bombardement von Almeria konnten weder die Tote unteres Panzerschiffes lebendig, noch die Kruppe wieder gesund werden. Mein Ziel: Die Kontrolle erlebte nur, um die Verlegung den Verbreitern in Valencia die Lehre zu geben, wenigstens für die Zukunft weitere derartige Angriffe auf deutsche Kontrollschiffe zu unterlassen.

Der Ueberfall auf die „Leipzig“

5. Nachdem durch den ersten deutschen Beschuß, von jetzt ab auf alle sich annähernden roten See- oder Luftschiffe sofort das Feuer zu eröffnen, solche Angriffe für die Zukunft kritisch unmöglich gemacht worden waren, entschloß sich die bolschewistische Brandstiftung in Valencia, den Kontrollschiffen nunmehr mit Unterbrechungen zu Geize zu gehen. Sie haben diesen neuen Gedank auch unverzüglich zum Ausdruck gebracht. Am 15. und 18. Juni erfolgten nun mindestens vier klar und eindeutig feindselige rote Unterbrechungsangriffe auf den Kreuzer „Leipzig“.

Nach dieses Schuß stand im Dienst der internationalen Seefronte. Nur durch einen glücklichen Zufall oder die stichische Schießleitung der roten Piraten sind die abgefeuerten Projektilen am Kreuzer vorbeigegangen. Dieser letzte hatte beim letzten Angriff einen Zusammenstoß mit dem roten Unterbrecher.

Ein Zweifel an der Richtigkeit dieser Feststellungen kann von keiner Seite erhoben werden, es sei denn, man wollte den einzügigen gültigen Beweis für einen solchen Angriff nur in der gelungenen Vernehmung eines der Kontrollschiffe sehen.

Nun ist es klar, daß dieses Mal vielschwerer durch ein Wunder eine Katastrophe vermieden worden ist, die noch unendlich viel schlimmer hätte ausgehen können als der Angriff auf die Schiffe von Palma oder der auf die „Deutschland“ von Ibiza.

Denn es ist eine wahrhaft teuflische Idee, die im Dienste der internationalen Seefronte stehenden Schiffe nach der Erschwerung oder Unmöglichkeit weiterer Luftangriffe nunmehr durch U-Boote torpedieren und dadurch, wenn möglich, ganz zerstört zu lassen.

Ein besonders unglücklicher Schuß auf die „Leipzig“ am dieses Mal nach 21. Juni, 1936 oder mehr genau nach dem Tod des Kommandanten. Und zwar lauter Männern, die nichts taten, als ihre Pflicht im Dienste der internationalen Aufgabe zu erfüllen!

Gemeinsame Gegenmaßnahmen

6. Entsprechend der erst am 12. Juni getroffenen Vereinbarungen hat die Reichsregierung diese neuen verheerenden Angriffe auf den Kreuzer „Leipzig“ nunmehr unverzüglich den drei anderen an der Seefronte beteiligten Mächten notifiziert und sie um eine sofortige Entscheidung über die vor-

genommenen gemeinsamen Gegenmaßnahmen erucht. Tatsächlich sind auch die Beratungen darüber zwischen den einzelnen Mächten in London unverzüglich aufgenommen worden. Deutschland hat bei diesen Beratungen zunächst den Vorschlag gemacht, eine Wiederholung derartiger Angriffe und bedrohlicher Angriffe auf die Kontrollschiffe von Seiten der Valencia-Machthaber in Zukunft einfach dadurch zu unterbinden, daß deren U-Boote in einem noch zu bestimmenden Hafen interniert werden. Ferner wurde aber festgelegt, daß bei der Beschlußfassung dieser Maßnahmen natürlich die unmittelbar betroffene Macht in erster Linie berücksichtigt werden mußte.

7. Während alle diese deutschen Vorschläge die sofortige und entschlossene Unterdrückung des internationalen Unterbrechens durch die beteiligten Mächte erforderten, wurden von englischer und französischer Seite Gegenwendungen dagegen erhoben. Der englische und französische Vertreter erklärten, daß der von der deutschen Regierung angegebene Sachverhalt von der roten Regierung in Valencia in Abrede gestellt werde, daß deshalb zunächst eine Untersuchung des Tatsachenbestandes stattfinden müßte, und daß danach erst die Frage entschieden werden könne, ob und welche Maßnahmen getroffen würden. Das heißt mit anderen Worten:

Der Kontrollsausschluß steht trotz aller anerkannten Erfahrungen durch die Unterdrückung der Mächte der internationalen Seefronte einer am Kontrollsausschluß beteiligten Macht deren Behauptungen in Zweifel und macht sich damit vornehmlich die Argumente des roten Angreifers zu eigen!

Denn: Die Mächte, die weiteren Schritte einer internationalen Unterdrückung unabhängig zu machen, liegt zu dem Zweck der Vereinbarung vom 12. Juni in kraftlosem Widerspruch. Ein solches Verfahren würde unter den gegebenen Umständen nur eine Folge haben, nämlich: die roten Piraten auf Verletzung ihrer verbreiterischen Ansprüche zu ermutigen!

Denn der Sachverhalt an sich ist durch die Meinung des Kommandanten eindeutig und

Fahrrad-Ersatzteile Gummi-Bieder

Am 20. Juni ist der Schriftsteller Ruppert Hedding, der mit seinem bürgerlichen Namen Heinrich C. Hebel hieß, im 62. Lebensjahre in Berlin gestorben. Er stammte aus einer alten Heibergener Familie, war im Kriege Nachrichtenoffizier an der türkischen Front und mit den Lebensfragen und der Literatur des Orients und Afrikas in hohem Grade vertraut. Von seinen Romanen, die er neben zahlreichen publizistischen Arbeiten veröffentlichte, haben in letzter Zeit die Bücher „Ein Journalist erzählt“, „Raiserreich auf Afrika“ und „Die farbige Front“ beachtliches Aufsehen erregt. Die Bücher folgten in der zeitgeschichtlichen Form den Gang der Weltgeschichte der Weltpolitik und sind bei aller frei waltenden Phantasie des Autors nicht frei von hohem aktuell-politischen Wert.

Ausstellung des „Hilfswerks für deutsche bildende Kunst“ in Leipzig. Die vom Hilfswerk für deutsche bildende Kunst veranstaltete Ausstellung von Gemälden, Grafiken und Plastiken deutscher Künstler wird vom 26. Juni bis 17. Juli in Leipzig im Neuen Graaliumum zu beschäftigen sein. Diese Ausstellung wurde bisher in Essen, Dortmund, Magdeburg und Chemnitz mit bestem Erfolg gezeigt.

Neue Erträge. Bruno Wellmann hat eine Romde geschrieben, die den Titel „Seiner Zeit“ führt. Von Lenz ein Lustspiel „Jugendliebe“ (nach Rudolf Preßler), Max Dreger ein Schauspiel „Kriegsgerichte“ und Hans Brenner die Novelle „Der Kampf der Mächte“. Gründung der Hochschule Galerie. Die Gründung der neuen Galerie in Potsdam in Bamern ist jetzt auf Mitte August angesetzt. Der Bau ist nach Plänen von Geh. Hof-Professor Dr. Hagemeyer, München, ausgeführt. Der plastische Schmuck stammt von Bildhauer Boelz, München.

ungnahme mit der Waffe wiederhergestellt werden kann. Eine andere Ehrenaufgabe wird im deutschen Studententum einfort seine Geltung mehr besitzen. Allein die Ehrenrechte des Nationalsozialistischen Deutschen Studententums sind in Zukunft dazu zu benutzen, über die Ehre des deutschen Studententums zu entscheiden. Ich werde mich für die neue Ehrenordnung des NSD-Studententums. Die verstände zugleich die Dienstleistungsordnung der Deutschen Studentenschaft und des NSD-Studententums und lege diese drei Ordnungen hiermit in Kraft.

Weitener Vorschlag mit Darstellungen aus der Bewegung. Die Staatliche Vorkellmanufaktur München hat im Einvernehmen mit der Reichsregierung der Bildenden Kunst in Preisausstellungen zur Erlangung von Vorkellman-Plakaten erlassen. Bevorzugt werden Plakate mit Darstellungen aus der Bewegung, aus allen Arten des deutschen Sports und von jagdbarem deutschem Wild. In Plakaten sind insgesamt 6500 RM ausgesetzt. Dem Preisrichter gehören an Reichsminister für Wirtschaft und Arbeit Prof. der Landesleiter der Reichskammer der Bildenden Künste Prof. Walter und der Reichsleiter der Vorkellman-Manufaktur Müller von Blacko.

„Studenten bauen auf.“ Am 20. Juni des NS-Kulturamtes in Berlin wurde die Ausstellung „Studenten bauen auf“, eine Reichsstudentenschaft der deutschen Studenten, eröffnet. Die erstmalig veränderte Ausstellung der Reichsstudentenschaft des deutschen Studententums. Der Leiter des Reichsstudententums, Reichsstudentenführer Dr. Kubach, verbandete den dritten Reichsstudentenfest, der vom 2. November 1937 bis 16. Februar 1938 durchgeführt wird.

General-ansprache London-Tokio

Meinungsansatz in nächster Zeit. Die bekannt, wird der Londoner japanische Botschafter Tokida...

Neuer erklärt, daß die Beziehungen eine gewisse Vorwärtsentwicklung...

Die japanische Regierung hat die Nachricht vom gemeinsamen Austritt Deutschlands und Italiens...

Wird die Lage nun für Madrid gefährlich?

General Rieja berichtet in Valencia. Im Anschluß an die Eroberung Bilbao durch die spanische nationalistische Armee...

Maja hat weiter in einer Unterredung mit dem sogenannten bolschewistischen Chef...

Französischer Schuß für Frachtschiffe, die den Bolschewisten Lebensmittel brachten

Aus Baginone wird die bezeichnende Tatsache gemeldet, daß der französische Aviso 'Epinal'...

Der britische Vorkämpfer hat dem Reichspropagandist zum Rango-Parabell-Infant ein Briefteleogramm übermittelt.

Warum die Weltmeisterin in Selbstmordversuchen sitzen blieb

Die Beauftragte eines lebenslustigen Chauffeurs, die leider vorzeitig endete

Die schöne, aber unglückliche Fräulein Maria Jad hatte alle erdenklichen Möglichkeiten ausgeschöpft...

Sie erschien zur rechten Zeit der Ritter, der bereit war, das beabsichtigte Verbrechen dem furchtbaren Schicksal zu überlassen...

und schnell war eine namhafte Summe gesammelt, die es Jad ermöglichte, seine Wollfabrik nach Europa anzutreten...

Leider verumtete Jad in Paris gänzlich und blieb für lange Zeit unzufindbar und verschollen. Erst kürzlich entdeckte man ihn wieder in Newport...

Von Drinnen und Draußen

Der Führer hat den bisherigen Reichsleiter Dr. Winterer aus dem Amt entlassen...

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den Generalarbeitsführer Dr. Winterer...

Die in Berlin amtierenden Mitglieder der Nationalen Sozialen überreichten am Ende ihres Berliner Reichstags...

Die Nachricht von dem Eintritt Deutschlands und Italiens von dem spanischen Kontrollrat...

Sen Hedon hat an die Gesellschaft für Erdkunde in Berlin folgendes Telegramm geschickt:

Land: Tief erschüttert von dem Rango-Parabell-Infant sende ich anrichtiges Beileid. Die Erinnerung der Heldentaten wird niemals sterben.

Im der Nähe von Fremonts bei Charleville (Frankreich) führte ein Kohlenwagen um und begrub zehn Arbeiter unter sich.

Aus den Kreisen der französischen Sozialdemokratie wird mitgeteilt, daß Leon Blum die Absicht habe, nach der Regierungserklärung im Parlament...

Im englischen Militärfreien wird die Anregung des Kriegsministeriums, eine Fremdenlegion für Indien zu schaffen, lebhaft erörtert.

Das Rothermere-Blatt 'Daily Mail' greift in einem Zeitungsartikel die Politik der englischen Linksparteien in der spanischen Frage sehr scharf an.

Die Regierung der Vereinigten Staaten beschloß, Edison 2000 Reichsmärker, in denen der große Erfinder seine Gedanken notiziere und Berechnungen anstelle, einem Museum zu überweisen...

Klub der Diden in Tokio

Die Leiter einer Gaststätte in der japanischen Hauptstadt sind auf die sinnige Idee gekommen, einen 'Klub der Diden' zu gründen. Es kommt bei dem Beitritt nicht auf die Größe des Menschen an...

Einen schönen Gruß vom Hauptmann'

Soldat Grötschel und die Wasserwaage. In Bungen (Schlesien) lag in dieser Woche ein Bataillon aus Jauer in Quartier. Der Abschied von den Quartiergebern war herzlich.

Als bei Diden beimam, kammerete ein bei für in Untermerse wohnender Mann, daß ihm seine Wasserwaage verschwunden sei.

von Zeeland in Washington

Der belgische Ministerpräsident von Zeeland trat gestern in Washington ein. Er fuhr sofort ins Weiße Haus und von dort mit Roosevelt, Frau Roosevelt und seiner Gattin zur Nacht des Präsidenten...

Amerikas Heeresetat verabschiedet

In seiner gestrigen Sitzung verabschiedete der Senat den Heeresetat von 600 Millionen Dollar (rund 1,4 Milliarden RM).

In der englischen Stadt Ealing beschloß der Stadtrat, in sämtlichen Straßen die Hausnummer 13 abzuschaffen.

Im Gebiete des Gran Parabell kamen bei einer schwierigen Kletterpartie drei Studenten und eine Studentin aus Exrin ums Leben.

Aus Port of Spain (Trinidad), wo Unruhen ausgebrochen sind, wird gemeldet, daß sich die Lage dadurch noch verschärmt hat, daß jetzt auf sämtlichen Zuckerräben geübt wird.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

- Geburten: Cuedinburg: Karl Ehlers u. Frau Meie geb. Janzen einen Sohn. Verlobungen: Cuedinburg: Hildegard Rood mit Richard Wimpfaff. Gestorben: Galle: Karl Henke, 56 Jahre; Louise Frolow geb. Böiger, 66 Jahre; Maximilian Gersting, 87 Jahre; Alois Henke, 62 Jahre; Hildegard: Hildegard Schulze geb. Wähner, 21 Jahre; Verlobung: Wolfgang Bachmann; Antoinette Galle, 7 Jahre; Albert Weber, 62 Jahre; Delitzsch: Fritz Bauerhoff, 38 Jahre; Gersleben: Wola Bergner geb. Krotz, 43 Jahre; Gersleben: Emilie Weidig geb. Friedrich, 73 Jahre; Gersleben: Otto Ahrens, 65 J.; Oskar Schmidt, 56 Jahre; Gersleben: Albert Böfel, 52 Jahre; Naumburg: Anna Siebert geb. Diekmann; Cuedinburg: Wilhelm Großmann, 86 Jahre; Zeulsdorf: Ernst Kern, 63 Jahre; Unterbringungen: Ferdinand Buchs, 73 Jahre; Strohthur: Volkmar Hempel, 84 J.

Vorkriegs-Silbergeld Nickelgeld kauft Juwelier TITTEL Goldschmiedemeister Schwanstraße 12

Hosenträger sehr große Auswahl 6 Jahre hoch Galle (Saale), im Zeinleise

Wenn der Vater mit dem Söhnchen ein vergnügliches Spielchen macht ein vergnügliches Spielchen...

Mit der Schmolfilm-Kamera nach der Wahrheit - Kamera was der Wahrheit der Aufnahme von Chiffre - Anzeigen sind wertvoll, weil man sie...

Ballin & Rabe Photo-Kino-Projektion Halle 3, Adolf Hitler-Ring 14 Handelsstr. 1 - Delitzsch - Str. 94

In der Wiederholung liegt der Erfolg der Anzeige

Wichtig wie das „A B C“ Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Freiwillige Inventar-Auktion

Wegen Abgabe der Domäne Radisleben - Station Weisdorf bei Ballendorf (Sth.) - soll am Dienstag, dem 29. Juni 1937, von früh 8 Uhr ab das folgende lebende und tote Inventar an Ort und Stelle unter Oberleitung des Sachverst. Jakob Wöber, Galle a. S., meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden...

Das Inventar ist getrennt und von Sachgelehrten in guten Zustand vorliegt.

Verteilerungsliste: Kleininventar, dann großes Vieh, wieder großes, Minderes, Schweine, Hefetiere, Getreide; 50 Hf., das bei Kauf voll angeteilt wird...

Der Versteigerer: Adolf Rothe, Köthen (Anhalt), Dr. Strauß-Str. 61/62.

Nehmt ein Ferienkind Durch die NS-Volkswohlfahrt

Erkenntnis am Waschfass Standard Waschmittel Automatisch Je besser die Schaum-Entwicklung, desto mehr Waschkraften werden wirksam. Deshalb reinigt Standard, das selbsttätige Waschmittel, so anerkannt gut.

Kleiderschränke 48-55, 65-75, 85-115-135-145, 20-25, 30-35, 40-45, 50-55, 60-65, 70-75, 80-85, 90-95, 100-105, 110-115, 120-125, 130-135, 140-145, 150-155, 160-165, 170-175, 180-185, 190-195, 200-205, 210-215, 220-225, 230-235, 240-245, 250-255, 260-265, 270-275, 280-285, 290-295, 300-305, 310-315, 320-325, 330-335, 340-345, 350-355, 360-365, 370-375, 380-385, 390-395, 400-405, 410-415, 420-425, 430-435, 440-445, 450-455, 460-465, 470-475, 480-485, 490-495, 500-505, 510-515, 520-525, 530-535, 540-545, 550-555, 560-565, 570-575, 580-585, 590-595, 600-605, 610-615, 620-625, 630-635, 640-645, 650-655, 660-665, 670-675, 680-685, 690-695, 700-705, 710-715, 720-725, 730-735, 740-745, 750-755, 760-765, 770-775, 780-785, 790-795, 800-805, 810-815, 820-825, 830-835, 840-845, 850-855, 860-865, 870-875, 880-885, 890-895, 900-905, 910-915, 920-925, 930-935, 940-945, 950-955, 960-965, 970-975, 980-985, 990-995, 1000-1005, 1010-1015, 1020-1025, 1030-1035, 1040-1045, 1050-1055, 1060-1065, 1070-1075, 1080-1085, 1090-1095, 1100-1105, 1110-1115, 1120-1125, 1130-1135, 1140-1145, 1150-1155, 1160-1165, 1170-1175, 1180-1185, 1190-1195, 1200-1205, 1210-1215, 1220-1225, 1230-1235, 1240-1245, 1250-1255, 1260-1265, 1270-1275, 1280-1285, 1290-1295, 1300-1305, 1310-1315, 1320-1325, 1330-1335, 1340-1345, 1350-1355, 1360-1365, 1370-1375, 1380-1385, 1390-1395, 1400-1405, 1410-1415, 1420-1425, 1430-1435, 1440-1445, 1450-1455, 1460-1465, 1470-1475, 1480-1485, 1490-1495, 1500-1505, 1510-1515, 1520-1525, 1530-1535, 1540-1545, 1550-1555, 1560-1565, 1570-1575, 1580-1585, 1590-1595, 1600-1605, 1610-1615, 1620-1625, 1630-1635, 1640-1645, 1650-1655, 1660-1665, 1670-1675, 1680-1685, 1690-1695, 1700-1705, 1710-1715, 1720-1725, 1730-1735, 1740-1745, 1750-1755, 1760-1765, 1770-1775, 1780-1785, 1790-1795, 1800-1805, 1810-1815, 1820-1825, 1830-1835, 1840-1845, 1850-1855, 1860-1865, 1870-1875, 1880-1885, 1890-1895, 1900-1905, 1910-1915, 1920-1925, 1930-1935, 1940-1945, 1950-1955, 1960-1965, 1970-1975, 1980-1985, 1990-1995, 2000-2005, 2010-2015, 2020-2025, 2030-2035, 2040-2045, 2050-2055, 2060-2065, 2070-2075, 2080-2085, 2090-2095, 2100-2105, 2110-2115, 2120-2125, 2130-2135, 2140-2145, 2150-2155, 2160-2165, 2170-2175, 2180-2185, 2190-2195, 2200-2205, 2210-2215, 2220-2225, 2230-2235, 2240-2245, 2250-2255, 2260-2265, 2270-2275, 2280-2285, 2290-2295, 2300-2305, 2310-2315, 2320-2325, 2330-2335, 2340-2345, 2350-2355, 2360-2365, 2370-2375, 2380-2385, 2390-2395, 2400-2405, 2410-2415, 2420-2425, 2430-2435, 2440-2445, 2450-2455, 2460-2465, 2470-2475, 2480-2485, 2490-2495, 2500-2505, 2510-2515, 2520-2525, 2530-2535, 2540-2545, 2550-2555, 2560-2565, 2570-2575, 2580-2585, 2590-2595, 2600-2605, 2610-2615, 2620-2625, 2630-2635, 2640-2645, 2650-2655, 2660-2665, 2670-2675, 2680-2685, 2690-2695, 2700-2705, 2710-2715, 2720-2725, 2730-2735, 2740-2745, 2750-2755, 2760-2765, 2770-2775, 2780-2785, 2790-2795, 2800-2805, 2810-2815, 2820-2825, 2830-2835, 2840-2845, 2850-2855, 2860-2865, 2870-2875, 2880-2885, 2890-2895, 2900-2905, 2910-2915, 2920-2925, 2930-2935, 2940-2945, 2950-2955, 2960-2965, 2970-2975, 2980-2985, 2990-2995, 3000-3005, 3010-3015, 3020-3025, 3030-3035, 3040-3045, 3050-3055, 3060-3065, 3070-3075, 3080-3085, 3090-3095, 3100-3105, 3110-3115, 3120-3125, 3130-3135, 3140-3145, 3150-3155, 3160-3165, 3170-3175, 3180-3185, 3190-3195, 3200-3205, 3210-3215, 3220-3225, 3230-3235, 3240-3245, 3250-3255, 3260-3265, 3270-3275, 3280-3285, 3290-3295, 3300-3305, 3310-3315, 3320-3325, 3330-3335, 3340-3345, 3350-3355, 3360-3365, 3370-3375, 3380-3385, 3390-3395, 3400-3405, 3410-3415, 3420-3425, 3430-3435, 3440-3445, 3450-3455, 3460-3465, 3470-3475, 3480-3485, 3490-3495, 3500-3505, 3510-3515, 3520-3525, 3530-3535, 3540-3545, 3550-3555, 3560-3565, 3570-3575, 3580-3585, 3590-3595, 3600-3605, 3610-3615, 3620-3625, 3630-3635, 3640-3645, 3650-3655, 3660-3665, 3670-3675, 3680-3685, 3690-3695, 3700-3705, 3710-3715, 3720-3725, 3730-3735, 3740-3745, 3750-3755, 3760-3765, 3770-3775, 3780-3785, 3790-3795, 3800-3805, 3810-3815, 3820-3825, 3830-3835, 3840-3845, 3850-3855, 3860-3865, 3870-3875, 3880-3885, 3890-3895, 3900-3905, 3910-3915, 3920-3925, 3930-3935, 3940-3945, 3950-3955, 3960-3965, 3970-3975, 3980-3985, 3990-3995, 4000-4005, 4010-4015, 4020-4025, 4030-4035, 4040-4045, 4050-4055, 4060-4065, 4070-4075, 4080-4085, 4090-4095, 4100-4105, 4110-4115, 4120-4125, 4130-4135, 4140-4145, 4150-4155, 4160-4165, 4170-4175, 4180-4185, 4190-4195, 4200-4205, 4210-4215, 4220-4225, 4230-4235, 4240-4245, 4250-4255, 4260-4265, 4270-4275, 4280-4285, 4290-4295, 4300-4305, 4310-4315, 4320-4325, 4330-4335, 4340-4345, 4350-4355, 4360-4365, 4370-4375, 4380-4385, 4390-4395, 4400-4405, 4410-4415, 4420-4425, 4430-4435, 4440-4445, 4450-4455, 4460-4465, 4470-4475, 4480-4485, 4490-4495, 4500-4505, 4510-4515, 4520-4525, 4530-4535, 4540-4545, 4550-4555, 4560-4565, 4570-4575, 4580-4585, 4590-4595, 4600-4605, 4610-4615, 4620-4625, 4630-4635, 4640-4645, 4650-4655, 4660-4665, 4670-4675, 4680-4685, 4690-4695, 4700-4705, 4710-4715, 4720-4725, 4730-4735, 4740-4745, 4750-4755, 4760-4765, 4770-4775, 4780-4785, 4790-4795, 4800-4805, 4810-4815, 4820-4825, 4830-4835, 4840-4845, 4850-4855, 4860-4865, 4870-4875, 4880-4885, 4890-4895, 4900-4905, 4910-4915, 4920-4925, 4930-4935, 4940-4945, 4950-4955, 4960-4965, 4970-4975, 4980-4985, 4990-4995, 5000-5005, 5010-5015, 5020-5025, 5030-5035, 5040-5045, 5050-5055, 5060-5065, 5070-5075, 5080-5085, 5090-5095, 5100-5105, 5110-5115, 5120-5125, 5130-5135, 5140-5145, 5150-5155, 5160-5165, 5170-5175, 5180-5185, 5190-5195, 5200-5205, 5210-5215, 5220-5225, 5230-5235, 5240-5245, 5250-5255, 5260-5265, 5270-5275, 5280-5285, 5290-5295, 5300-5305, 5310-5315, 5320-5325, 5330-5335, 5340-5345, 5350-5355, 5360-5365, 5370-5375, 5380-5385, 5390-5395, 5400-5405, 5410-5415, 5420-5425, 5430-5435, 5440-5445, 5450-5455, 5460-5465, 5470-5475, 5480-5485, 5490-5495, 5500-5505, 5510-5515, 5520-5525, 5530-5535, 5540-5545, 5550-5555, 5560-5565, 5570-5575, 5580-5585, 5590-5595, 5600-5605, 5610-5615, 5620-5625, 5630-5635, 5640-5645, 5650-5655, 5660-5665, 5670-5675, 5680-5685, 5690-5695, 5700-5705, 5710-5715, 5720-5725, 5730-5735, 5740-5745, 5750-5755, 5760-5765, 5770-5775, 5780-5785, 5790-5795, 5800-5805, 5810-5815, 5820-5825, 5830-5835, 5840-5845, 5850-5855, 5860-5865, 5870-5875, 5880-5885, 5890-5895, 5900-5905, 5910-5915, 5920-5925, 5930-5935, 5940-5945, 5950-5955, 5960-5965, 5970-5975, 5980-5985, 5990-5995, 6000-6005, 6010-6015, 6020-6025, 6030-6035, 6040-6045, 6050-6055, 6060-6065, 6070-6075, 6080-6085, 6090-6095, 6100-6105, 6110-6115, 6120-6125, 6130-6135, 6140-6145, 6150-6155, 6160-6165, 6170-6175, 6180-6185, 6190-6195, 6200-6205, 6210-6215, 6220-6225, 6230-6235, 6240-6245, 6250-6255, 6260-6265, 6270-6275, 6280-6285, 6290-6295, 6300-6305, 6310-6315, 6320-6325, 6330-6335, 6340-6345, 6350-6355, 6360-6365, 6370-6375, 6380-6385, 6390-6395, 6400-6405, 6410-6415, 6420-6425, 6430-6435, 6440-6445, 6450-6455, 6460-6465, 6470-6475, 6480-6485, 6490-6495, 6500-6505, 6510-6515, 6520-6525, 6530-6535, 6540-6545, 6550-6555, 6560-6565, 6570-6575, 6580-6585, 6590-6595, 6600-6605, 6610-6615, 6620-6625, 6630-6635, 6640-6645, 6650-6655, 6660-6665, 6670-6675, 6680-6685, 6690-6695, 6700-6705, 6710-6715, 6720-6725, 6730-6735, 6740-6745, 6750-6755, 6760-6765, 6770-6775, 6780-6785, 6790-6795, 6800-6805, 6810-6815, 6820-6825, 6830-6835, 6840-6845, 6850-6855, 6860-6865, 6870-6875, 6880-6885, 6890-6895, 6900-6905, 6910-6915, 6920-6925, 6930-6935, 6940-6945, 6950-6955, 6960-6965, 6970-6975, 6980-6985, 6990-6995, 7000-7005, 7010-7015, 7020-7025, 7030-7035, 7040-7045, 7050-7055, 7060-7065, 7070-7075, 7080-7085, 7090-7095, 7100-7105, 7110-7115, 7120-7125, 7130-7135, 7140-7145, 7150-7155, 7160-7165, 7170-7175, 7180-7185, 7190-7195, 7200-7205, 7210-7215, 7220-7225, 7230-7235, 7240-7245, 7250-7255, 7260-7265, 7270-7275, 7280-7285, 7290-7295, 7300-7305, 7310-7315, 7320-7325, 7330-7335, 7340-7345, 7350-7355, 7360-7365, 7370-7375, 7380-7385, 7390-7395, 7400-7405, 7410-7415, 7420-7425, 7430-7435, 7440-7445, 7450-7455, 7460-7465, 7470-7475, 7480-7485, 7490-7495, 7500-7505, 7510-7515, 7520-7525, 7530-7535, 7540-7545, 7550-7555, 7560-7565, 7570-7575, 7580-7585, 7590-7595, 7600-7605, 7610-7615, 7620-7625, 7630-7635, 7640-7645, 7650-7655, 7660-7665, 7670-7675, 7680-7685, 7690-7695, 7700-7705, 7710-7715, 7720-7725, 7730-7735, 7740-7745, 7750-7755, 7760-7765, 7770-7775, 7780-7785, 7790-7795, 7800-7805, 7810-7815, 7820-7825, 7830-7835, 7840-7845, 7850-7855, 7860-7865, 7870-7875, 7880-7885, 7890-7895, 7900-7905, 7910-7915, 7920-7925, 7930-7935, 7940-7945, 7950-7955, 7960-7965, 7970-7975, 7

Dornröschen im Zoo

Schon vor am Mittwochnachmittag das Kinderfest im Zoo. Die Tiere spitzten Ohren, Lauscher, Köpfe, als die Musikanten zum Beginn schmeitend durch den Garten zogen, einen langen Schrei von Jungens und Mädels hinter sich. Vielleicht wäre mancher Zuschauer gern hinterdrein gelaufen, wer kann das wissen? Den Kindern hätte es sicher gut in den Streifen gekostet, wenn Rani, der Elefant, dann mit Topfgeschrei gepöbel oder Schwanzfisch-Zust beim Preis-Faden-Verstehen mitgemacht hätte!

Aber der Jubel und Trubel waren auch ohne die Tierlektüre groß genug. Nachdem Springinsfeld sah man es an, daß er am liebsten alles zugleich tun wollte, was das Fest bot: Reiten auf den geduldig trappelnden Scheitandpönnchen, einen Zuschauersplatz erobern beim Kasperletheater, Eisenfen, der Musik zuhören, über Onkel Max Späße lachen.

Am Schluß aber fanden sich alle mit Müttern und auch einige mit Vätern auf der Wiese ein, die Freizeittänzer und die Zwölfjährigen, die Reden und die Schützlerinnen. Raben und Mädels aus dem Publikum hatten sich heimlich verkleidet in prächtige Samt- und Seidenengewänder und schaukelten aus dem Stegreif kleine Szenen und Tänze auf dem Rasen; sowohl Dornröschen und sein Prinz als auch Herr Hippit mit Fräulein Braut waren dabei. Selig vergnügt sog die große Schar der Kinder spät nach Hause, lange Zeit zum Einschlafen hat wohl keine gebraucht.

Beleuchtung erkennbar gemacht werden muß. Ausnahmen sind nur für den Fall zugelassen, daß das Fahrzeug durch eine andere Lichtquelle, zum Beispiel eine Straßenlaterne, ausreichen beleuchtet ist. Die fremde Lichtquelle muß die seitliche Begrenzung des Fahrzeuges genügend deutlich erkennen lassen und es genügt nicht — wie oft angenommen wird —, daß etwa nur ein leichter Schein von einer entfernten Straßenlaterne auf das Fahrzeug fällt. Es handelt sich hier um Bestimmungen, die dem unbedingt notwendigen Schutz aller Verkehrsteilnehmer dienen und gegen deren Nichtbeachtung in Zukunft mit aller Strenge vorgegangen wird.

Deutscher Liedertag

am Sonntag, dem 27. Juni 1937.

Seit nahezu zehn Jahren veranstaltet der Deutsche Sängerbund im ganzen Reich, alljährlich am letzten Sonntag im Juni, einen Deutschen Liedertag. Es soll damit die Aufgabe erfüllt werden, das deutsche Volkslied, eines unserer schönsten Kulturwerte, unter das Volk zu bringen. Vielen Sängern ist die gleiche eindrucksvolle Feierform des vorjährigen Platzjahres noch in bester Erinnerung. Auch am kommenden Sonntag findet um 1/2 12 Uhr vor dem Stadttheater von allen dem Deutschen Sängerbund angehörenden Männerchören, unter Leitung von Kreischorleiter Koeffert, ein Massenchorkonzert statt.

Durch liebenswürdiges Entgegenkommen des Standortleiters stellt sich diesmal das Musikkorps der Fliegerhorstkommandantur, unter Führung von Stabsmusikmeister Zietner, an die Seite der Sängere, um so gemeinsam ein Konzert zu veranstalten, das



Es lächelt der „See“, er ladet zum Bade

Wenn es jetzt in Reideburg zu heiß ist, der stürzt sich in die kühlen Fluten des Teiches.

Lustspiel-Lotterie

Anruf des Präsidenten des RSB.

Der Präsident des RSB, erklärt zur Lustspiel-Lotterie nachstehenden Anruf: Amsträger und Mitglieder des RSB:

Um die Aufgaben, die der Reichsminister der Lustspiel- und Oberbühnen der Luftwaffe, Generaloberst Göring, dem Reichslustspielbund im Rahmen der Landesverteidigung zugewiesen hat, getreulich zu erfüllen, müssen wir einen künftigen Anruf richten an die Opferbereitschaft aller Volksgenossen. Es genügt nicht, wenn sich Frauen und Männer als Selbstschützler und Amsträger zur Verfügung stellen. Zu einem wirksamen Selbstschutz gehören Einzahlungen und Mahnahmen, die beträchtliche Geldmittel beanspruchen. Generaloberst Göring selbst forderte uns auf, unbedingt den Anruf an die Opferbereitschaft des einzelnen zu richten und damit die Mittel für die Organisation des Selbstschutzes selbst aufzubringen! „Der Staat wird tun, was er kann“, rief er uns am 14. November 1935 im Sportpalast zu Berlin zu. „Dah aber darüber hinaus die freiwillige Opferbereitschaft eines Volksgenossen ist, das muß allein klar sein.“

Um für unseren weiteren Kampf um die Selbstschützerbereitschaft des deutschen Volkes wirksame Maßnahmen zu ergreifen, wird der Reichslustspielbund vom 10. Juni bis 10. September 1937 eine zweite Lustspiel-Lotterie durchzuführen, die am 11. September 1937 in Berlin zur Ziehung kommt. Mit Hilfe dieser Lotterie wollen wir mit der Mittelgewinnung, die wir für den Bau einer neuen eigenen Reichslustspielhalle so dringend benötigen, Pflicht aller Dienststellen, Amsträger, Selbstschützer und Mitglieder ist es nunmehr, unsere Arbeit dadurch wirksam zu unterstützen, daß sie möglichst viele Lose erwerben und darüber hinaus den Verkauf weiterer Lose fördern. Unter Hinweis auf den hohen waterländischen Zweck der Lustspiel-Lotterie muß jeder eifrig bemüht sein, möglichst viele Lose abzuschließen. Für den einzelnen ist die Ausgabe nur gering, uns aber bringt sie ein großes Stück voran. Dabei hat jeder, der ein Los erwirbt, noch die Aussicht auf einen hohen Gewinn!

Ich erwarte von allen Amsträgern, Selbstschützern und Mitgliedern, daß sie wie immer auch hinsichtlich der Lustspiel-Lotterie ihre Pflicht tun.

Flammen und Fanfaren auf den Brandbergen

Am 3. Juli 1937 wird die Kreisamtsleitung der RSB, Halle-Stadt, wieder wie im Vorjahre ein großes Feuerwerk durchführen, dessen Ertrag für das Hilfswerk „Mutter und Kind“ bestimmt ist. Das vorgesehene Programm wird in diesem Jahre bedeutend schöner wie im Vorjahre werden. Schönheit und Reichhaltigkeit werden die Besucher entzücken. Die Musikzüge des Reichsarbeitsdienstes und der Gauleitung haben ein ganz ausgezeichnetes Konzertprogramm aufgestellt. Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr auf der Freilichtbühne. Der Eintritt ist wieder äußerst niedrig gehalten. Die Karte kostet 15 Pfennig. Der Verkauf geschieht durch die RSB-Ortsgruppen.

Fachzeug für Prof. Voelker

Mit Ablauf des Semesters ist der Direktor der chirurgischen Universitätsklinik, Professor Dr. Voelker, der seit 1919 auf diesem Lehrstuhl tätig ist, in den Ruhestand getreten. Er verläßt nach Erreichung der Altersgrenze seinen halleischen Wirkungskreis. Die Studenten und die Kapelle der Klinikbetriebe brachten ihrem verehrten Chef aus diesem Anlaß einen Fachzeug. Der also Geehrte dankte im bewegten Wort.

Schadenverhütung-Vortrag fällt aus

Die für den heutigen Donnerstag 20.15 Uhr im „Vollzeiger“ angeordnete öffentliche Versammlung, an welcher der Referent in der Zentralstelle der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung, Hr. Thoma, Berlin, sprechen sollte, fällt aus, da der Referent schwer erkrankt ist.

Beleuchtung der Fahrzeuge

Der Polizeipräsident teilt mit:

Einem schweren Unglücksfall verwickelt in diesen Tagen ein unbedeutend aufgehelltes Kraftfahrzeug. Ein Kraftfahrer, der durch eine entgegenkommende Straßenbahn ablenkt wurde, fuhr gegen das unbedeutende Fahrzeug und verlor die Sicht.

Dieser Vorfall möge allen Kraftfahrern erneut eine eindringliche Warnung sein, während der Dunkelheit sorgfältig auf die vorrichtsmäßige Beleuchtung ihrer auf der Straße parkenden Fahrzeuge zu achten. Gerade in der letzten Zeit ist hiergegen in Halle oft verstoßen worden. Es sei deshalb eindringlich auf die Vorschriften des § 29 Abs. 1 der Reichsstraßenverkehrsordnung hingewiesen, wonach an allen auf der Straße haltenden Fahrzeugen nach vorn die seitliche Begrenzung und nach hinten ihr Ende durch

„Hirschjagd“ im Freizeittager

Ein Erlebnis von H-Kameraden des Bannes 394 im Schußgebiet Dach

Durch die großzügige Freizeittagehaltung der heutigen Jugend im Dritten Reich ist es ermöglicht worden, viele Jungens an einem Freizeittage teilnehmen zu lassen. Der Bann Saalfeld (394) hat in diesem Jahr durch Wiltzille aller ein großartiges Freizeittage aufgezogen, wo den Jungen Erholung und Freizeit geboten wird. Natürlich hat ein jeder Kamerad oder eine Gruppe von Kameraden ein besonderes Erlebnis. So hatte die Niemberger Zellgemeinschaft bei einer ihrer Fahrten etwas gesehen und erlebt, was nicht jedem vergnügt ist. Sie schreibt darüber:

„An einem Freitag unternahmen wir mit 11 Jungen eine Fortschrittsreise in den Dach, in der Hoffnung, Wiewie zu sehen und vielleicht photographische Aufnahmen zu machen. Nach einem längeren Weg durch ein unwegames Sumpfbüschel, in dem Entwässerungsgräben gezogen wurden, gelangten wir, nachdem wir schon Fahrten von Wiewie gesehen hatten, in ein Waldgebiet. Leider war es uns nicht veranlagt, die Tiere aus nächster Nähe zu sehen, sondern wir konnten nur noch beobachten, wie sie im See schwimmend nach einem

entfernteren Teile des Naturschutzgebietes wechselten.

„Unsere ersten Freunde konnten wir einandermal einen Höcker auf seinem Dienstweg begleiten, der uns in sonst verbotene Gebiete mitnahm und uns in großen Jagen in das Werden und in die Schönheiten des Naturschutzgebietes einführt. Da nun die meisten von uns keine Hunde gefangen hatten, führte uns der Förster, mit dem wir uns angefreundet hatten, an einen Wildwechsel. Hier mußten wir zu unserem größten Erschrecken feststellen, daß ein jüngerer Herr rüchelnd am Boden lag. Das arme Tier hatte sich beim Überführung eines Junes das Kreuz angebrochen. Durch einen Schuß in den Hals erlöste der Förster das Tier von seinen Qualen. Nun erreichte unsere Fahrt ihren Höhepunkt. Wir schleppten uns das Wildbrett und trugen es mit Kriegsschrei in die nahegelegene Försterei, wo der Hirsch aufgebahrt wurde. Zur größten Freude des Försters und zum Gelächter der umstehenden Frauen richtete der eine oder der andere von uns die verschiedensten Fragen an den Förster, Fragen, die manchmal „faulbäutig“ ausfielen.

Unter anderem kamen wir auch auf die Wildbühnen zu sprechen, wobei uns erklärt wurde, daß gegen solche Elemente rückwärts vorging werden. Einem von uns, der wegen seiner Sammlerfingerei den Namen „Wildbühnen“ erhalten hatte, wurde darauf erklärt, in seinem Fall sei noch nichts zu machen, so vom wegen mit dem Tierarzt einen „Wundererlegen“. Die Meute war daraufhin ganz aus dem Däuschen, und es kam eine gemütlige Stimmung auf. Nun drehten wir die „loftigen Säden“: Der schon heiß gewordene Hirsch wurde von dem Förster ergriffen und wir wurden ihm so auf, daß es ausfiel, als ob er lebend wäre. In den verschiedensten Stellungen machten wir, alle um den Hirsch versammelt, einige photographische Aufnahmen, und lagen natürlich so, als ob er unsere Beute sei.“

Der Förster, den die Unbefangenheit und Naturfremdheit dieser Jugend erfreute, lud die Kameraden zu einer Tasse Kaffee in sein Haus ein, wo sie noch einige Zeit in angeregtem Gespräch bei ihm verweilten.

Zum Anbeken an diesen herrlichen Tag, heißt es zum Schluß des Berichtes, und an das Freizeittage des Bannes Saalfeld (394) überließen wir ihm eine Gruppenaufnahme mit dem Vortragsmann und einer Wilmung von unserer Zellgemeinschaft. Der Förster entließ uns mit dem Versprechen, uns sofort zu benachrichtigen, wenn die Wiewie in unser Gebiet zurückkehren. Mit einer anständigen Verpätung, aber sehr begeistert sagen wir in unser Lager ein.

Dieses Erlebnis ist nur eins von vielen, von denen wir noch unzählige aufzählen könnten. Wir hoffen Euch Eltern und den Kameraden, denen es nicht vergnügt war, an diesem Lager der großen Kameradschaft teilzunehmen, einen kleinen Einblick in den Geist eines solchen Lagers zu geben, und wir möchten nicht vergessen, den Anruf an die Eltern zu richten: Schickt Eure Jungen und Mädels in das Freizeittage!“

Schleue Trotha

Wasserland Untereifel Schleue Trotha: 1937 Meter, das sind seit gestern 14 Zentimeter Fall. Schiffahrt: ein Fahrzeug RSB.

31te Schellenberg verabschiedete sich gestern abend



© J. Wildbach.

31te Schellenberg, die unser Bild so munter und neuer Pläne voll noch einmal in mitten ihres Balletts zeigt, hat am gestrigen Abend nun auch Abschied vom halleischen Theaterpublikum genommen. Es war ein Abschied mit entzücktem Beifall und mit vielen Blumen. Ein Abend, an dem die scheidende Ballettmeisterin einen ganz besonderen Nachschickensbericht ablegte, der in allen Einzelheiten aufging. Ihr choreographisches Können, Pünktlichkeit und feines Stilgefühl waren noch einmal deutlich ausgeprägt in den an dieser Stelle schon betrauteten Tänzen nach Morris „Les petits riens“, und es war auch gestern wieder ein ungetrübter Genuß, die innere

Harmonie zu spüren, die zwischen Melodie und Tanz bestand. Das war das Schönste, trotz aller Weisheit, der ganz naturgemäß der eifrigeren Straußchen-Walzer mehr auszeichnete, als manchen köstlichen kleinen tänzerischen Gedanken, in dem sich mehr von der Arbeit 31te Schellenberg zeigte. Sie hat das halleische Ballett auf einen hübschen Stand gebracht, das bewies ihr Abschiedsabend, und wenn sie auch stillschweigend nicht hervortrat — sie bleibt in guter Erinnerung durch so manche treffliche Studie und durch den tänzerischen Glanz, der sie auszeichnete.

F.M.F.

Physikalischer Vortrag

bei der Gesellschaft für technische Physik. Wie das Gammay für Technik der Röntgenstrahlung...

Unter den verschiedenen Vorstellungen über die Natur der elektrischen Verluste haben zwei Theorien Bedeutung erlangt...

An schiefen Beispielen mit Lichtstrahl wurde gezeigt, wie die dielektrischen Verluste nach den beiden angegebenen Theorien verstanden werden können...

in jeder gewünschten Richtung zu beeinflussen. In der letzten Diskussion wurde betont...

Gesundheitspaß für alle Schaffenden

Zusammen mit dem Gesundheitsflammbuch ist er Spiegelbild des Menschen

Einen neuen wichtigen Schritt auf dem Wege zur Hebung der Volksgesundheit hat das Reich...

Der Gesundheitspaß hat das Lebensformat und enthält zunächst die genauen persönlichen Daten des Untersuchten...

ja als Modellfassung weitgehende Bedeutung erlangt hat — ausreicht. Es zeigte sich hier vielmehr...

Nach Untersuchungen von Krankheiten sowie Namen und Wohnort des behandelnden Arztes...

Der Inhaber eines Gesundheitspasses soll den Paß zum mindesten im Verkehr stets bei sich führen...

Nach einer weiteren Bedeutung hat der Gesundheitspaß. Leider gibt es noch immer Volksgenossen...

Benzinexplosion in der Küche

Wohnungsinhaber erlitt Brandwunden.

Wegen 20.15 Uhr erlitt gestern die Tennerin Sophie nach einem Brandstich in der Esszimmer Straße aus...

48-jähriger vernicht

Vernicht wird der Kaufmann Karl Schamer aus Halle, Teulnstraße 15...

Auto neuen Kaufmann

Gestern gegen 16.40 Uhr fuhr ein Auto vor dem Grundstück Königsstraße 76...

Wahl oder braun — was wählen Sie?

Sieht nicht ein braungebrannter Mensch viel gesünder und sportlicher aus? Also: wer sein Aussehen verbessern will...



Die Krone im Rhein

Roman von Wolfgang Markon

Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardica, Leipzig C1

(28. Fortsetzung.)

Eine moftwunde, gelbte Weichheit kam über sie, die sie heute den reinen Jungmädchenskörper in den weiden Ästen...

Ihr war zumute, als lege alles um sie, als höre sie tausend Stimmen der Stille um sich...

Am nächsten Morgen ist der Amerikaner Mr. Priestless Schlag 8 Uhr unten und nimmt sein Frühstück ein...

Die Genend hat's in sich! denkt er, alles schöne Mädchen. Die Birnin, die reise, schöne Frau...

Mr. Priestless ist besser Laune, und er wird noch vernünftiger, als ihm wenige Minuten darauf Alexander einen „Guten Morgen“ wünscht.

Jetzt betrachtet er ihn einmal bei Tageslicht. Das menschenliche Auge kann täuschen...

„Haben Sie gut geschlafen, Mister Priestless?“ „Oh, ausgezeichnet. Sehr schöne Betten. Ich schlief das.“

„Aber das wissen Sie nicht über, die Sotelschreiber und Personensindhaber. Ob, ich habe schon neulich sehr schlechte Betten.“

„Selbstverständlich, Mister Priestless, aber das Wasser des Rheins ist noch sehr kalt. Ich warne Sie! Sie sind nicht mehr der Altersjungling!“

Der Amerikaner lacht über das ganze Gesicht. „Ach bin fünfundsiebzig Jahre alt!“

„Bitte schön“, entgegnet Alexander lachend, „dem steht nichts im Wege. Aber da ich über das Wohl unterer Gassen wachen muß, werde ich mich erlauben, mit Ihnen zusammen zu schlüpfen.“

„Ob, ausgezeichnet“, spricht der Amerikaner erheitert. „Sie sind ein guter Schwimmer. Treiben Sie noch einen anderen Sport?“

„Anschließend bin ich ein Wälderwächter, aber schließlich hat man mir nachgelassen, daß ich zu Pferd eine gute Figur abgebe. Ich war

immer ein guter Turner, und im Tennis habe ich manden Platz gewonnen.“

„Autofahren?“ „Aber Mister Priestless, das kann doch heute jeder kleine Junge in Deutschland. Ich konnte schon mit vierzehn Jahren Autofahren, als ich das kleine Kadriette fand, an den Baum fuhr.“

„Ich bilde mir ein, das Französisch ebenfougt wie das Englische zu sprechen, vielleicht nicht so ganz akzentfrei, aber doch flüssig.“

„Zehr langsam, wenn es Ihnen recht ist, schwimmen wir jetzt.“

Der Rhein war aber doch kälter, als es sich Mr. Priestless hatte träumen lassen, und die Folge davon war, daß der Amerikaner plötzlich eine Muskelzuckung bekam und abwärts drohte.

„Dort gab es große Aufregung. Vouison fiel bald in Ohnmacht. Und während Alexander den Bewußtlosen auf sein Zimmer trug und dort unter Anwendung aller Kräfte massierte, kostete Frau Renate schließlich einen scharfen Friederetz.“

„Als er aber den Tee trinken sollte, sprudelte er ihn wieder heraus.“

„Gib's natürlich bei uns nicht, aber wir werden eine ordentliche Ladung Rum hineinschöpfen, damit Sie recht schlougen.“

„Ich will ihn trinken“, sagte der Amerikaner, „aber ich bin nicht mehr als ein junger Mann.“

„Es war ein sehr angenehmer Zufall, daß der Amerikaner ohne mit der Wimper zu zucken hinunter, dann leate er sich in die Stufen und sagte: „Ich werde zwei Stunden schlafen, dann ist alles wieder gut!“

Um die Mittagszeit erwichen der Amerikaner wieder, gelang und munter und anfechtbar vernünftig. Mit einer fast künstlichen Gebarde klopfte er Alexander auf die Schulter und sagte: „Mein Lebensretter!“

„Es war ein sehr Vergnügen“, sagte Alexander lachend. „Aber denken Sie daran,

daß ich nicht immer dabei sein kann, wenn Sie sich in die tiefen Wälder stürzen.“

„Was, ich werde daran denken.“

„Zehn Minuten später erlitt die Küche. Vorher hatte er sich am Haus entlanggedrückt und war, unbemerkt von Vouison, hineingekommen.“

„Zei gerührt, edler Narrenbittger“, rief Alexander lachend und drückte den Freund in den Nacken, der in der Ecke stand.

„Sie sind ein Verräter.“

„Ausgezeichnet!“ erregnete Wilm. „Du, die Narrenburg ist herrlich. Ich bedauere, daß du nicht mit oben sein kannst.“

„Sie will sich etwas von der Welt wissen.“

„Das glaube ich, Wilm, und dich mach's glücklich, weil du sie liebst.“

„Woher weißt du das?“

„Wollen wir es hoffen. Sie ist ein prächtiger Mensch, und ich bin auf der Narrenburg schon nie zu Hause.“

„Ich bin doch noch ein Kind, und da muß man sich nicht mit einer Liebeserklärung überlassen.“

„Ich bin doch noch ein Kind, und da muß man sich nicht mit einer Liebeserklärung überlassen.“

„Ich bin doch noch ein Kind, und da muß man sich nicht mit einer Liebeserklärung überlassen.“

„Ich bin doch noch ein Kind, und da muß man sich nicht mit einer Liebeserklärung überlassen.“

„Ich bin doch noch ein Kind, und da muß man sich nicht mit einer Liebeserklärung überlassen.“

beinem Halle liegt es doch sehr alnftig. Nichts hindert dich, Wochen, Monate, oder Jahre am Rhein zu verleben. Dann fank du glücklichschreiben in deiner Heimat sein und fankst daselbe auch in deiner zweiten Heimat, in Deutschland, sein.“

„Das hoffe ich auch. Aber nun etwas anderes. Was machst du heute?“

„Ich nehme nun ein kleines Räbchen für Victoria mit, und dann hat mir Frau Elmire einen ganz besonderen Auftrag übergeben.“

„Dann lieh er sich von Danna ein der Räbchen auszubilden, und das nahm er unter seiner Hand, wo es warm lag.“

„Er wird dich sicher heute oder morgen bei euch sehen lassen. Du fankst ja Herrn von Torrenheim insoweit vorbereiten. Aber wenn ich dir einen Rat geben darf, so schick dein blondes Häubchen einwickeln weg, sonst nimmt er es auch noch mit nach drinnen.“

„Das kommt gar nicht in Frage. Besten Dank für deine Warnung.“

„Dann trennten sie sich, und Wilm lief den Berg hinan.“

Oben am Tore wurde Wilm von Victoria empfangen, die ihm vernünftig entgegnete und ihn mit leuchtenden Augen begrüßte.

„Haben Sie denn alles bekommen, Herr Vond?“

„Haben wir gestern nicht mit der Zustimmung Ihres Herrn Vaters ausbedungen, daß Sie mich Wilm in die Narrenburg bringen?“

„Ich habe das heute gar vergessen, Herr Wilm!“ lachte sie better.

„Das Herr muß auch noch meßaffen. Aber ich habe Ihnen etwas Neues mitgebracht.“

„Was denn?“

„Nun raten Sie mal. Etwas Lebendes.“

„Doch nicht etwa einen Karpfen aus dem Rhein?“

„Nein. Das, was ich mitbrachte, fann zwar auch schlüpfen. Aber es ist...“

„Es war, als hätte das Räbchen nur auf das Schwimmen gewartet, denn im tiefen Wasser lag es, und das Köpfchen unter dem Rost hervor.“

Victoria sah es, und sie hubste glücklich wie ein Kind. Schnell war sie bei Wilm und konnte es gar nicht erwarten, bis sie das Räbchen in den Armen hielt.

„Ich das reizende Räbchen, ach, ist das ein liebes Häubchen. Oh, wie dankbar bin ich Ihnen. Aber da haben Sie mir eine Freude gemacht.“

(Fortsetzung folgt.)

Verhütet Schäden!

Großanhebung in Annamendorf.

Im Rahmen einer Großaufhebung von der Partei in Gemeinschaft mit der Deutschen Arbeitsfront...

Wer in unserem Volke geboren ist, so fährt der Redner aus, hat auch für sein Volk einzustehen...

Der Reichsredner verband es, an Hand treffender Beispiele den Vortrag lebendig auszugestalten. Wir brauchten uns nur den Pierjahrenplan vor Augen zu halten...

Freibt wichtigen Tierzucht!

Der werdende Charakter, den jede Vermählung des Tierzuchters zu sein haben muß, wurde in den jüngsten Vorträgen...

Dr. Haer warnte ferner vor mangelnder Pflege der Tiere; denn das neue deutsche Reichstierbuch...

Dr. med. Erich Panne schilderte noch einer Pause launig allerlei seltsame Beobachtungen, die er erleben mußte...

Der letzte Spargel

Auf dem Wochenmarkt hatte heute der Spargel seine Abschiedsvorlesung...

Saalkreis-Handwerker vor neuen Aufgaben

Obermeisterleitung der Kreis-Handwerkerschaft des Saalkreises

Die Annahmen der am 1. Juli 1936 niedersetzten Kreis-Handwerkerschaft des Saalkreises...

ntag) einträglich zu Ende. Das Angebot war nur noch gering und die Preise waren gestiegen...

„Das schöne Familienbild“

Schaufensterleistungschau der mitteldeutschen Fachphotographen

Auf Veranlassung des Kreisverbandes Halle des Reichsbundes der Kinder...

Es gibt nicht nur noch wenige deutsche Familien, die nicht in den vergangenen Jahren...

Eine wichtige Ergänzung zu diesen Ahnen- und Stammtafeln ist die Bildchronik der Familie...

Die Form, in der man die Chronikbilder zusammenstellt, kann verschieden sein...

Mitteldeutsches Schmiedehandwerk tagte

Fragen des Berufsstandes und des Nachwuchses wurden in Magdeburg behandelt

Die Bezirksstelle Mitteldeutschland im Reichsinnungsverband des Schmiedehandwerks...

Am Nachmittag fand dann eine Tagung des gesamten Schmiedehandwerks aus den vier Bezirksstellen...

schonlich 30 Pfennig), fanden im Vorbergrunde, dann aber vor allen Dingen Erdröcker...

alben oder Sammelalben zusammenstellt. Zweckmäßig sind fünf Alben, die je nach Alter...

In der Sammlung der Bilder der Vergangenheit ist jedes Bild wertvoll, das mit den Vorfahren in Verbindung gebracht werden kann...

1936/37 entgegen. Geschäftsführer Springer, Berlin, sprach über aktuelle Fragen...

Zum Pharmazienten berufen

An Stelle des Apothekenverwalters Dr. Schürmann, bisher in Halle, ist der Apothekenmeister Wisniewski...

Merleburg. (Naturkundehaus Kellung) e. r. s. u. l. Von den Seiten der Merleburger Behörden...

München. (F. e. r. e. r. S. h. n. i. e. l. l. e. r.) Die Einberufung des Reichsinnungs-Verbands...

Rochhausen. (Ruppel.) Die 40jährige W. hatte sich jetzt wegen Ruppel zu veranworten...

Einstellung von technischen Beamten

Die Deutsche Reichsbahn stellt gegenwärtig und in den nächsten Jahren eine größere Anzahl von Beamtenanwärtern...

Zugang zum mittleren Postdienst für jüngere Beamte erleichtert.

Die Deutsche Reichspost hat für die Vaulbahn des gehobenen mittleren Postdienstes bisher nur Bewerber mit dem Reifezeugnis...

Die eintraufelnden Anwärter sollen bei ihrer Annahme das 18. Lebensjahr vollendet, aber das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben...

25jähriges Jubiläum.

Präsident Adele Wittke, 8. Mansfelder Straße 23, feiert heute ihr 25jähriges Jubiläum...

Verfahren in Wehrmachtsbetrieben.

Der Reichsriegsminister hat entschieden, daß auch innerhalb der Wehrmachtsbetriebe...

Keine politischen Bemerkte auf Reisescheinungen

Ein Einzelfall gibt dem Reichsreisegeschäftsminister Veranlassung, erneut auf seine Anordnung...

Frühjahrsanfragen.

Wegen 2005 Uhr wurde gestern in der Leipziger Straße des Reichsreisegeschäftsminister...

Gesetz gegen verunstaltende Werbung.

Der Reichs- und Preussische Reichsminister kündigt in einem Erlass an, daß möglichst bald zum Schutze der Deutscher...

Neue Expreßfahrten.

Am 1. Juli d. J. werden neue Wulter für Expreßfahrten eingeführt...

Wetter für die nächsten 10 Tage

Witterungsübersicht für die Zeit vom 24. Juni bis 3. Juli 1937.

Die seit etwa einer Woche in Deutschland herrschende unbeständige und läßle Witterung...

Das Witterungsgepräge der nächsten Woche wird im ganzen nicht unerkennlich sein...



Die Johannes-Schlaf-Feiern in Querfurt

Der Ehrenbürger der Stadt wurde geehrt und von der Liebe der Einwohner umhert / Burgbeleuchtung als Abschluss

Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.

Es gibt wohl wenig Dichter, denen bei Lebzeiten soviel Liebe und Verehrung entgegengebracht wurde, wie sie die Stadt Querfurt ihrem großen Sohn Johannes Schlaf seit vielen Jahren angedeihen ließ. Hier in Querfurt ist es besonders der Altersruhm und Heimatverein, der unter Leitung seines rühmlichen Vorsitzenden, Verleger Richard Jaekel, am 25. Geburtstag Johannes Schlafs, des Ehrenbürgers der Stadt und Mitbegründer der Literaturakademie, in Anwesenheit des Dichters und seiner Schwester Elisabeth eine Feier abhielt, die ganz dem Entzückung und der Vertiefung der Dichter in seinem „Tagebuch“ sein Heimatstadt Querfurt schenkte.

Berühmter Sonnenstein leuchtete von wolkenlosen, tiefblauen Himmel, als sich die Schülerschaft des Reformrealgymnasiums und der Chor der Stadtkirche mit den Mitspielern des

nach dem Selbst! Richard Jaekel gab die Versicherung, daß man diesem Auspruch nachleben werde und hob hervor, daß die kleine „Einwohner-Stadt“ sich glücklich über ihren Dichter den Lebensabend verdankt haben zu können. Bürgermeister Dr. Weisk übernahm die Tafel in den Sälen der Stadt. Er erinnerte daran, daß dem Dichter die achthundertfünfzigste im Dritten Reich mit der Berufung in die Literatur-Akademie zuteil geworden war, nachdem er in früheren Jahren oft verkannt und mißachtet und angefeindet worden sei. Doch die Heimatstadt habe immer an ihn gedacht.

Bei der gemeinsamen Mittagstafel wandte sich der Landesleiter von Thüringen der Reichschrifttumskammer Fritz Hilff. Hilff, in einer kurzen Ansprache an den Dichter. Er wünschte dem Jubilär recht viele Jahre der wohlverdienten Ruhe, doch der ewig lebende Strom seines Geistes werde es bewirken, daß er sich auch im hohen Alter mit den Problemen der Jetztzeit beschäftigen, ein neues Schrittmittel sei im Dritten Reich im Entfalten, man werde dafür sorgen, daß auch die Werke von Johannes Schlaf an die deutsche Jugend herangebracht würden. Hilff habe die vergangene Zeit an dem Dichter geknüpft, das liberalistische Zeitalter habe Johannes Schlaf totgeschwiegen, ihn verachtet und verflucht, ihn lächerlich zu machen. Doch diese Zeit gelte als überwunden. Die neue deutsche Literatur sei von Ernst und ernsthaftem Schaffen erfüllt und Johannes Schlaf habe mit der Berufung in die Akademie seine Würdigung gefunden. Das die nicht in früheren Jahren erfolgte, sei nur ein Beweis dafür, daß er ein viel zu gerader Charakter war, als sich der unter einem negativen Zeitalter herrschenden Meinung und Beurteilung zu unterwerfen. Auf allen Gebieten des Denkens liefe Johannes Schlaf entscheidend tätige Aufgaben, als Dichter, Dramatiker, Philosoph, Uebersetzer, auch als Vater. Nun werde die Zeit kommen, wo man Johannes Schlaf und sein Werk erkenne und würdige.

Der Festtag fand seinen Abschluß mit einer stark besetzten Veranstaltung im „Goldenen Stern“, wo sich die Querfurter um ihren Johannes Schlaf versammelten, um musikalische Vorträge und Rezitationen zu hören.



Der 75jährige Johannes Schlaf und sein Verleger R. K. Jaekel.

die in einem wohlgeleiteten Programm darzubieten wurden. Von dem jungen Dichternachwuchs waren Gerhard Conradt, Halle, und Franz Wächter, Weißen, anwesend. Zahlreiche Begrüßungstelegramme waren eingelaufen, so von Landrat Dr. Berger, Merseburg, Professor Prof. Dr. Schull, Halle, Prof. Dr. Weddina, Merseburg, Charlotte von Franke-Röhne, Potsdam, Fritz von Sabrowski, Bahnd., Altenburg, Armin Peck, Freiberg.

Auf der festlich beleuchteten Burg fanden sich die Festgäste noch einmal zusammen, um wie die erste Veranstaltung des Tages mit der Nacherzählung auszufallen war, so schloß diese stimmungsvolle letzte, von Superintendent Dr. Schaufuss geleitet, mit dem Gebete „Gott danket alle Welt“ mit dem Gedanken an den Weltengruß würdig ab.

Staatssekretär Feder in Bitterfeld

Berliner Besuch mit 45 Studenten. Bitterfeld. Unter der Führung von Staatssekretär Wolfried Feder, a. o. Professor an der Technischen Hochschule Berlin, weilten 45 Studenten von der Abteilung Zielungslehre, Raumordnung und Städtebau in Bitterfeld, um die Verteilung der Industrie- und Gewerbe in der Stadt, die Hauptindustriegebiete, die wesentlichen Verkehrsnotenpunkte, die neueren Verläufe zur Zielung von Arbeitern in der Nähe ihrer Arbeitsstätten sowie die neueren Einrichtungen für Erholung, Sport und Gemeinschaftsleben kennen zu lernen.

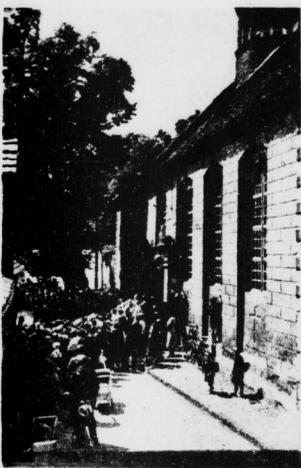
Nachdem die Gäste im Rathaus durch Ersten Bürgermeister Hermann begrüßt worden waren, gab er ihnen in einem kurzen Vortrag einen Einblick in die Struktur der Industrie- und Gewerbegebiete in Bitterfeld. Diefem Vortrag schloß sich eine Besichtigung an, die auch zu den Zielungen und Besichtigungsgeländen in der Nähe der Stadt führte. Nach der Besichtigungsfahrt reisten die Gäste nach Halle weiter.

Nach Lauchstädt. (Gaulerter Eggeling in Lauchstädt.) Gaulerter Eggeling hatte das glückliche Führeramt des Gauvereins Merseburg zu einer Dienstbesichtigung nach Bad Lauchstädt geladen, wo er im Kurpark Niddlingen über die künftige Arbeit der Partei im Heimatgau gab. — Gestern nachmittag weilte die NS-Frauenführung Merseburg zu einem Besuche im Kurpark. Circa 300 Teilnehmerinnen verlebten hier einen gemütlichen Nachmittag.

Bitterfeld. (Dienstfester SS-Mann ausgesprochen.) Der Reichsführer SS-Simmer verließ dem dienstfertigen Bitterfelder SS-Mann, dem Hauptführer Heibelberger, den Totenkopfing.

Ultran. (Reichschäfer.) Der Gaffhof „Zum Vögel“ ist durch Kauf in den Besitz des Gauvereins Dittschke in Ultran übergegangen. Da R. bereits seit langen Jahren Besitzer des Gaffhofes „Zur Linde“ ist, beabsichtigt er, das Total für immer zu schließen.

Sämtliche Bilder: Rollende Redaktion.



Die Begrüßung des Dichters an der „Johannes-Schlaf-Linde“.

Heimatvereins und zahlreichen Gästen vor der Johannes-Schlaf-Linde an der Friedhofskapelle einfinden hatten, um den verehrten Dichter in den Mauern der Heimatstadt willkommen zu heißen. Der Chor der Stadtkirche unter Leitung von Studi Bandnera leitete mit einem mehrstimmigen Gesang die Feier ein. Am Namen des Altersruhm und Heimatvereins rief Richard Jaekel dem Geburtstagsfest einen herzlichen Willkommensgruß zu. Der stellvertretende Bürgermeister Dr. Weisk begrüßte Johannes Schlaf und seine Schwester Elisabeth im Namen der Heimatstadt und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Dichter seinen Lebensabend hier in seiner Geburtsstadt beschließen wolle. Er wünschte, daß ihm diese letzten Jahre reich an Freude und gesegnetem Frieden sein mögen.

Nach dem Gedicht „Die Friedhofslinde“, das Johannes Schlaf als Jüngling an der Gedenkstätte verfaßt, erinnerte Direktor Lehmann, der Leiter des Reformrealgymnasiums, an die Feier vor fünf Jahren anlässlich des 71. Geburtstages des Dichters. Unter Glückwünschen überreichte ein Junge einen Rosenkranz in roten und weißen Farben, den der Chor der Stadtkirche. Dann fällt der Chor der Stadtkirche ein: „Am schönsten Bienenstande, Schilbisch besetzt, dankt der große Dichter für die Erziehung, die ihm nun bereits zum drittenmal zuteil wurde. Er weiß darauf hin, daß es selten vorkommt, daß ein Dichter schon im Leben so geehrt würde. Sein besonderer Ruhm galt der Jugend, die das Glück hat, im Dritten Reich aufzuwachen. Er habe den Aufschwung des Zweiten Reiches und dessen Niedergang in allen Völkern durchgemacht und nun im Alter lie ihm noch die erbebende Freude geworden, das Land der Erziehung mitzuleben zu können. Er schloß mit einem Wort auf Gott, Vaterland und Kaiser! Mit der Nacherzählung schloß diese feierliche Stunde.

An dem Haus, wo des Dichters Biene hand, Vederberg 16, wurde anschließend eine Gedenktafel enthüllt, die den Wahlpruch von Johannes Schlaf trägt: „Strebe

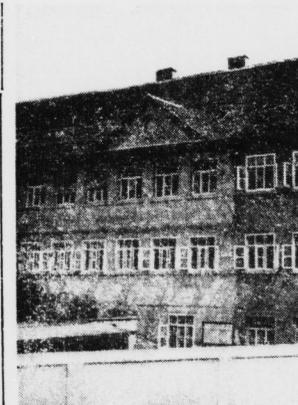
7 Millimeter Durchmesser - 1200 Löcher

Die Geschichte des Mannes, der die Kunst erfand, allerfeinste und feinste Löcher zu bohren

Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.

Viele Geschichten von erfolgreicher Männer, ihren Lebensweg und ihren Erfolgsgängen so einfach und so selbstverständlich, daß die meisten, die auch gern zu erfolgreich sein möchten, leuchtend sagen „ja, so etwas war damals möglich, aber heute?“ — Nur einen wichtigen Merk ist aber zu allen Zeiten gute Zeit, und wer einst denkt, sein Handwerk wert verteidigen, offene Augen, Witterung, Ausdauer und festen Willen, dazu auch noch ein bißchen vernünftiger Sinn hat, dem kann es nicht fehlen. Es gibt hunderte Beispiele oder mehr Dinge, die man machen kann, die dem ganzen Volk helfen, und die einem selbst Ruhm und Ehre bringen können — wenn man sie macht!

Das ist die Geschichte von dem Mann, der die kleinsten, allerfeinsten Löcher zu bohren verließ. Viele Vögel, nichts weiter als ganz kleine, winzige Vögelchen, die das Auge kaum wahrnehmen kann und die so klein sind, daß nicht einmal Wasser hindurchfließt, sind ein begehrter Artikel und „der Auslands-handel mit Vögeln“ ist von großer Bedeutung für uns. Im ganzen Lande Anhalt wird fast jeder von dem Mann, der die feinsten Vögel macht. Man erzählt sich viel von ihm, nennt



Einst stand hier eine Scheune — heute erhebt sich dort die weltberühmte Fabrik, von der unser Bild einen Teil zeigt.

die meisten von seiner Sache selbst so gut wie nichts. Aber niemand vergißt zu sagen „und dabei war er doch nur ein einfacher Uhrmacher oder Medantler“!

Der Mann, der die kleinsten Löcher macht, hat uns keine Geschichte selbst erzählt. Friedrich Eißfeld hatte in Göttingen eine Ausbelebungsanstalt für Uhren, Musikapparate und Fahrräder, und fuhr mit seinem Made über Land, um dies oder jenes zu verkaufen. Dabei wurde er einmal, verlor sich den Fuß und konnte lange Zeit nicht mehr fahren. Das war für sein Geschäft nicht gut, und so ging er nach Plauen, um dort bei Verwandten ein ähnliches Geschäft zu betreiben. In seinen Kunden gehörte dort ein französischer Kapitän, der seine Uhren bei Friedrich Eißfeld nachsehen und ausbessern ließ, weil der eben ein tüchtiger, zuverlässiger und geschickter Handwerker war. „Der kam eines Tages zu mir“, erzählt Friedrich Eißfeld, „und fragte, ob ich in dem nur die Metallplatten ganz feine Löcher bohren könnte.“

Das konnte er, und aus diesen Metallplatten wurden die ersten Spindeln für Kunsstseide, die Friedrich Eißfeld, damals ein einfacher, kaum bekannter Handwerker, heute ein berühmter Mann, anfertigt. Er bekam ein Patent darauf, eine Millionen-geldstück wurde auf der Grundlage seiner Arbeit gegründet, er wurde, wie man so sagt, „bereingelegt“, die Gesellschaft ging nach

zurück — aber er hatte nun ein Ziel. Spindeln herstellen, mit denen man den kleinsten, allerfeinsten Kunstseidenfäden spinnen kann.

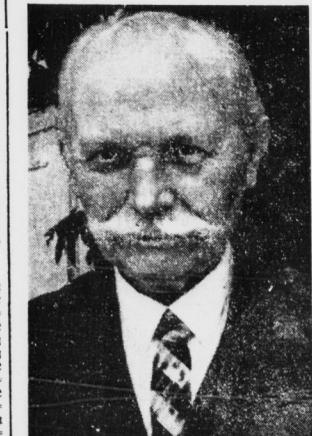
Das ist nun fast 30 Jahre her. Seht man es über nicht, und schmuckere aufwärts ist es sicherlich nicht davon gegangen. Aber Friedrich Eißfeld macht davon nicht viel Geschichten, so gern und fröhlich er auch plaudert. Er freut sich über unser Staunen, zeigt uns Ergüsse seiner Fabrik, in der heute 100 Arbeiter und Arbeiterinnen tätig sind, und läßt uns daran, wieviel Vögel auf einer winzigen, kleinen Spinnmühle sind. Das kleine, fingerhutartige Metallröhrchen hat eine Länge von 7 Millimeter Durchmesser. Darauf sind 1200 Vögel „untergebracht“, ein Vögelchen misst nicht mehr als den Durchmesser eines Millimeters, jedes ist freisprung... und nur der kann's besser, der Vögel von 0,000 bohr!“, sagt der Meister dieser Kunst schmunzelnd.

Wie man die kleinsten Löcher der Welt bohr, das wurde uns nicht verraten. Dafür zeigte uns Friedrich Eißfeld Pläne für Arbeiterwohnungen, die er bauen will, oder er erzählt uns schaurige Geschichten, oder er — der Siebzehnjährige — plaudert von seiner „Morgenammonst“, die manchen Jungen besüßigt. „Aber das ist doch ganz einfach...“, sagt er, als wir uns wieder wundern.

Ja — einfach...

General Kesselring in Nordhausen

Nordhausen. Der neue Befehlshaber im Ostkreis III (Dresden) Kommandierender General Kesselring trat die hierher Garnison nehmen einen Besuch ab. Die Truppe der Kesselringtruppe war in Paradeaufstellung angetreten. General der Kesselring schritt die Front ab und riefte dann eine Ansprache an die Soldaten. Nach einer Ansprache mit den Offizieren der Kesselringtruppe begann sich der General an der Aufmarschlinie zu bewegen, wo ebenfalls die Truppe in Paradeaufstellung den Befehlshaber empfangen. General Kesselring besichtigte bei den Kindern wie bei den Kindern die Ankeren. Auch die Aufstellung des Kesselringtruppe wurde ihm vorgestellt. Nach einem Blick mit den Offizieren reiste General Kesselring im Flugzeug seine Besichtigungsfahrt fort.



Friedrich Eißfeld.

die Dinge, die er seiner Heimatstadt Göttingen eingerichtet hat, Schwimmbad, Park „Alten Wörth“ und vieles andere. Im übrigen will

Handballmeisterschaft
Die Schiedsrichter für die Endspiele.

Die Schiedsrichter für die Handball-Endspiele werden jetzt bekanntgegeben. Das Entscheidungsspiel zwischen dem VfL 98, Leipzig und dem VfL 08, Halle wird von Dr. G. B. Müller aus Gera geleitet. — Für die Frauen-Spiele wurden folgende Schiedsrichter bestimmt: Vorkämpfe: Dr. G. B. Müller gegen E. G. B. Müller, Halle gegen VfL 98, Leipzig gegen VfL 08, Halle.

Deutsche Handballmeisterschaften
in der Mitteldeutschen Kampfbahn

Vorkämpfe Sonnabend ab 17 Uhr
Entscheidungsspiele Sonntag ab 16 Uhr

Berlin: Schöner, Magdeburg: Das Treffen um den dritten und vierten Platz wird am Sonntag, den 24. Juni, im Stadion der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle stattfinden. Die Spiele werden von Dr. G. B. Müller geleitet. Die Spiele sind: VfL 98, Leipzig gegen VfL 08, Halle; VfL 08, Halle gegen VfL 98, Leipzig.

Tennis-Turnier in Halle
Tennis-Turnier in Halle

Am Mittwoch abend begann auf dem Platz des Tennis-Clubs in Halle ein Tennis-Turnier für die Provinz Sachsen, das auch in diesem Jahr ein ausgezeichnetes Resultat zu erwarten ist. Rund 300 Nennungen wurden für dieses Turnier abgegeben. Die Spiele werden am Donnerstag, den 27. Juni, im Tennis-Club in Halle stattfinden. Die Spiele sind: Dr. G. B. Müller gegen E. G. B. Müller; Dr. G. B. Müller gegen E. G. B. Müller.

Jugend-Wasserball
E. G. B. Halle 96 - E. G. B. Halle 67 (2:0).

Die Jugendmannschaft des E. G. B. Halle 96 hat am Sonntag, den 24. Juni, im Schwimm-Club in Halle ein Wasserballspiel gegen die Jugendmannschaft des E. G. B. Halle 67 ausgetragen. Das Spiel endete mit einem deutlichen 2:0 für die Mannschaft des E. G. B. Halle 96.

Sonnenwendfeier
beim Jahrbüchlichen Leseverein Halle.

Am Sonntag, den 24. Juni, fand im Leseverein in Halle eine Sonnenwendfeier statt. Die Feier wurde von Dr. G. B. Müller geleitet und wurde von den Mitgliedern des Vereins mit großer Begeisterung aufgenommen.

Wie Louis k.o.-Sieger wurde
„Weltmeister“ Braddocks unrühmliches Ende in Chicago

Auf dem Felsblock-Platz im Coniston Park von Chicago hat nachmittags um 4 Uhr ein Kampf zwischen James J. Braddock und Joe Louis stattgefunden. Der Kampf wurde von Dr. G. B. Müller geleitet. Louis hat Braddock im ersten Round durch einen rechten Hakenknockout geschlagen. Louis hat Braddock im ersten Round durch einen rechten Hakenknockout geschlagen.

Die deutsche Ländereif in Riga

Der zweite Fußballkampf gegen Lettland / Neue Männer werden erprobt

Am Oktober 1906 war es, als Deutschland zum ersten Male im Fußball-Weltkampf ihre Kräfte gemessen haben. Die deutsche Mannschaft hat in Riga ein Spiel gegen die lettische Mannschaft ausgetragen. Das Spiel wurde von Dr. G. B. Müller geleitet. Die deutsche Mannschaft hat ein Unentschieden mit 1:1 erzielt.

Schmeichelhaftes 1:1 für Hartha

Ein Sieg für Halle wäre gerechter gewesen | Hartha ohne Hähnel

Das Spiel zwischen der Mannschaft des VfL 98, Leipzig und der Mannschaft des VfL 08, Halle wurde am Sonntag, den 24. Juni, im Stadion der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle ausgetragen. Das Spiel endete mit einem Unentschieden mit 1:1 für die Mannschaft des VfL 98, Leipzig.

Wie Louis k.o.-Sieger wurde
„Weltmeister“ Braddocks unrühmliches Ende in Chicago

Auf dem Felsblock-Platz im Coniston Park von Chicago hat nachmittags um 4 Uhr ein Kampf zwischen James J. Braddock und Joe Louis stattgefunden. Der Kampf wurde von Dr. G. B. Müller geleitet. Louis hat Braddock im ersten Round durch einen rechten Hakenknockout geschlagen. Louis hat Braddock im ersten Round durch einen rechten Hakenknockout geschlagen.

Weißensfelder Boxtag
Eintracht-Hannover im Ring

Am Sonntag, den 24. Juni, fand im Ring der Eintracht-Hannover ein Boxtag statt. Die Kämpfe wurden von Dr. G. B. Müller geleitet. Die Kämpfe wurden von Dr. G. B. Müller geleitet.

Erfolge der Luftwaffe
Seereschiffahrt im Hinfampfl beendet.

Am Sonntag, den 24. Juni, wurde im Hinfampfl ein Seereschiffahrtswettbewerb durchgeführt. Die Teilnehmer sind: Dr. G. B. Müller, E. G. B. Müller, VfL 98, Leipzig, VfL 08, Halle.

Abenteuerlicher Flug
Gordon-Bennett-Balloon Flug 1906

Am Sonntag, den 24. Juni, wurde ein Abenteuerlicher Flug mit dem Gordon-Bennett-Balloon durchgeführt. Der Pilot ist Dr. G. B. Müller. Der Flug wurde von Dr. G. B. Müller geleitet.

Schwere Stürze in Leipzig
Sille, Schindler, Eilenberger im Krankehaus.

Am Sonntag, den 24. Juni, sind die Athleten Sille, Schindler und Eilenberger in Leipzig schwer verletzt worden. Die Verletzungen sind durch einen Sturz während eines Wettkampfs entstanden.

Hydroprobe in Hamburg-Horn
Massenbesuch am Mittwoch / Iniga Isolani enttäuschte

Am Mittwoch, den 27. Juni, wurde in Hamburg-Horn eine Hydroprobe durchgeführt. Die Teilnehmer sind: Dr. G. B. Müller, E. G. B. Müller, VfL 98, Leipzig, VfL 08, Halle.

Braunes Band von Deutschland

Am Sonntag, den 24. Juni, wurde das Braunes Band von Deutschland in Halle verliehen. Die Teilnehmer sind: Dr. G. B. Müller, E. G. B. Müller, VfL 98, Leipzig, VfL 08, Halle.

Reitturnier in Kosen
Großes Programm für Sonntag

Am Sonntag, den 24. Juni, findet in Kosen ein Reitturnier statt. Die Teilnehmer sind: Dr. G. B. Müller, E. G. B. Müller, VfL 98, Leipzig, VfL 08, Halle.

Stadttheater Halle
 Spielplanänderungen!
 Heute, Donnerstag, 19 1/2 Uhr gegen 22 1/2 Uhr
 Theatering der Jugend (Ring IV)
Margarethe
 Große Oper von Ch. Gounod
 Freitag, 20 bis gegen 21 1/2 Uhr
Pantalon und seine Söhne
 Lustspiel von Paul Ernst



Ein bezaubernder Film!
Janet Gagnor
Robert Taylor
 in
Kleinstadtmädel
 Die amüsante Filmkomödie mit
 den Folgen einer
Überstürzten Heirat.
In deutscher Sprache!
 4.00 6.15 8.30 Uhr!

Rundfunk
 am Freitag.
 Leipzig

- Sendelänge 982
 5.50: Präsenadrachten.
 6.00: Wargental, Reichsbahndienst.
 6.10: Rundfunkmarkt.
 6.30: Fröhlicher Sonntag.
 7.00: Radcliffe.
 8.00: Rundfunkmarkt.
 8.20: Kleine Musik.
 8.30: Trober Klang zur Arbeitspaufe.
 9.55: Wasserhandelsmeldungen.
 10.00: Wer fliegt mit? Eine Hörfolge.
 10.30: Wettermeldungen und Tagesprogramm.
 10.45: Mit 372 Tsd./km über die Reichsanstalten.
 11.25: Heute vor ... Jahren.
 11.40: Landarbeiter gelächelt u. heute.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12.00: Wufft für die Arbeitsaufgabe.
 13.00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert.
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
 14.15: Wufft nach Tisch, Schallplatte.
 15.10: Deutsche Städte im Bild.
 15.30: Lied u. Spiel im Tageslauf.
 16.00: Kurzweil am Nachmittag.
 17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.
 17.10: Zeit im Zoo, Schallplatte.
 17.50: Buch-Rödenbericht.
 18.00: Wufft aus Dresden.
 19.30: Die Strahlen des Führers.
 20.00: Die Schönheit von Schönau.
 Komische Oper.
 Während der Pause: 1. Abendnachrichten.
 22.15: Aus dem Schrifttum der Bewegung.
 22.30: 2. Abendnachrichten, Sportfunk und Wasser-Wächter-Dienst.
 22.45: Die letzte Viertelstunde vom Fußball-Länderspiel Deutschland-Lettland in Riga.
 23.00: Wufft zu Tanz und Unterhaltung.

Deutschlandsender

- Sendelänge 1571
 6.00: Stadionspiel, Wargental, Wetterbericht, anfchl. Schallplatte.
 6.30: Fröhliche Morgenmusik.
 7.00: Radcliffe.
 7.30: Wetterausgabe der WDR, Ratung und Genuß.
 10.00: Wer fliegt mit? Eine Hörfolge.
 11.15: Deutscher Wetterbericht.
 11.40: Sendebettelpolitik. Wuffe. Musik. Wetterbericht.
 12.00: Wufft zum Mittag.
 12.55: Zeitzeichen.
 13.00: Glückwünsche.
 13.45: Neueste Nachrichten.
 14.00: Märchen von Zwei bis Drei!
 15.00: Wetter- und Börsenberichte, Programmhinweise.
 15.15: Kindertheater.
 15.40: Wer ist ein laules Gretchen bei ...
 16.00: Wufft am Nachmittag.
 16.40: Zeitfenster.
 18.25: Dinge mit - Hitterjugend fängt vor!
 18.45: Treffpunkt: Rundfunk, Aushebung.
 19.00: Und jetzt ist Peterabend!
 19.30: Fußball-Länderspiel Deutschland-Lettland in Riga.
 20.00: Steinbruch, Wetterbericht und Kurznachrichten.
 20.10: Unterhaltungskonzert.
 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 22.20: Deutschlandfunk 1937.
 22.30: Wufft zu Tanz und Unterhaltung.
 22.45: Wetterbericht.

CT
Am Riebeckplatz
Ein Schläger löst den anderen ab!
 Ab heute Donnerstag!
Ein ganz entzückender Film, der Ihnen viel Freude machen wird!
Millionen-Erbenschaft
 Ein lustiges, spannendes Geschehen zwischen New York und Wien.
 An der Millionen-Erbenschaft sind beteiligt:
Friedl Czopa, Hans Stüwe, Alfred Abel Inge List Anton Pointner
 Jugendl. über 14 J. zugelassen!

Kurhaus Bad Wietekind
 Heute nachmittags 4 Uhr
Größer Tanz-Tee Tanzabend
 Freitag 6 1/2 Uhr **Frühkonzert**
 4 Uhr **Unterhaltungskonzert**

Erholungs- und Studienreisen nach Amerika
 mit den Schnellkämpfern der »Hamburg«-Klasse
 Fahrpreise ab RM 57,- einschließlich sechstageigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Auskünfte und Buchungen durch Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6, Hapag-Reisebüro, Halle/S., Roter Turm

CT
Schauburg
 Ab morgen Freitag!
Pat und Patachon

 Ein neuer Syndikariffim, bei dem man aus dem Lachen nicht herauskommt, ein Triumph Pat u. Patachons, ein vollkommenes Stück über Trübsinn und Langeweile.
 Mit: Genia Nikolajewa - Rudolf Platte, Petra Unkel, Mady Rahl, Carl Auen
„Blinde Passagiere“
 übertrifft alles, was wir von Pat und Patachon bisher gesehen haben: eine ununterbrochene Kette humorvoller, geschickter, humorvoller, geistiger Wirkungen durch die obigen Darsteller bis zur Höchstgrenze gesteigert werden.
„Blinde Passagiere“
 ein Film, in dem die witzigen Ereignisse sich überstürzen und -spannend erzeugt werden, deren Lösung dröhnendes Geräusche verursacht.
Glänzendes Vorprogramm für Jugendl. zugelassen!

CT
Große Ulrichstr. 31
 Ab heute Donnerstag:
Kampf dem Verdrub!
 Wer richtig lachen will, geht heute ins C. T.
 Ein Lustspiel, bei dem das Gelächter kein Ende nimmt.
Ralph A. Roberts
 in einer Bombenrolle
Meine Frau - die Perle
Ein Groß-Lustspiel
 bei dem man aus dem Lachen nicht mehr herauskommt.
Ralph A. Roberts Trute Marlen Genia Nikolajewa
 Jugendl. nicht zugelassen

CT
Ufa-Theater
Morgen, Freitag, Erstaufführung!

Annemarie
 Die Geschichte einer jungen Liebe
 Ein Georg Will-Film der Ufa mit
Gisela Uhlen, Viktor von Zitzewitz Paul Bildt, Margarete Schön Elsa Wagner, P. W. Krüger
 nach dem Roman »Lauter Sonnplage« von Bruno Wallenkamp
 Ein Ufa-Film aus der niedersächsischen Heimat, der ergreifend das Schicksal zweier junger Menschen schildert, denen die Jugend alle Freude der Liebe, alles Glück schenkt, bis sie das Leben wieder voneinanderreißt.
Hebel und Zähne, Ufa-Kulturfilm Ufa-Ton-Woche
 Werktags: 4.00 6.30 8.15 Uhr
 Sonntags: 3.10 8.40 8.15 Uhr
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Sonabend, 26. Juni
Kaffeeahrt zum Flughafen Halle-Leipzig in Schkeuditz
 Abfahrt: 15 Uhr Waisenhausring 1b Rückkehr: gegen 19 Uhr.
 Preis: RM. 1.35
 Auskunft und Anmeldung im Hapag-Reisebüro, Roter Turm Lloyd-Reisebüro, ant. Leipziger Str. (neben Café Zorn)
 Reiseleitung der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6.

Ufa
Ufa-Theater
Morgen, Freitag, Erstaufführung!

Annemarie
 Die Geschichte einer jungen Liebe
 Ein Georg Will-Film der Ufa mit
Gisela Uhlen, Viktor von Zitzewitz Paul Bildt, Margarete Schön Elsa Wagner, P. W. Krüger
 nach dem Roman »Lauter Sonnplage« von Bruno Wallenkamp
 Ein Ufa-Film aus der niedersächsischen Heimat, der ergreifend das Schicksal zweier junger Menschen schildert, denen die Jugend alle Freude der Liebe, alles Glück schenkt, bis sie das Leben wieder voneinanderreißt.
Hebel und Zähne, Ufa-Kulturfilm Ufa-Ton-Woche
 Werktags: 4.00 6.30 8.15 Uhr
 Sonntags: 3.10 8.40 8.15 Uhr
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

SZ.-Lloyd-Fahrt ins Unstruttal.
 Am 27. Juni veranstalten wir eine große Unstruttal-Fahrt über Naumburg - Bad Kösen - Freyburg - Wiehe - Garbisch und zurück durch den Ziegenroder Forst. Fahrpreis einschließlich Beförderungssteuer . . . RM. 5,90
 Auskunft und Anmeldung beim Veranstalter: Lloyd-Reisebüro, Halle (Saale), Untere Leipziger Str. (neb. Café Zorn), Reiseleitung der »Saale-Zeitung«, Kleinschmieden 6.

CIRCUS BUSCH
 Der Circus der großen Qualität, Nürnberg HALLE-ROSSPLATZ
Warum
 haben Sie Ihren Circusbesuch bis heute immer noch aufgeschoben? - In wenigen Tagen schon wird es zu spät sein! Machen Sie es doch wie die anderen und besorgen auch Sie sich Ihre Karten **sogleich im Vorverkauf!** Täglich zwei große Vorstellungen, nachmittags 3.30 Uhr u. abends 8 Uhr. **Kinder nachmittags auf allen Plätzen halbe Preise!** Vorverkauf im Verkehrsverein Roter Turm sowie an den Circusbussen, durchgeführt geübt ab 9 Uhr vormittags. Circulation 210 84. Karten für alle Vorstellungen bereits erhältlich. Autos, Motor- und Fahrräder werden sicher aufbewahrt. Auswärtige Besucher benutzen Sonntagsrückfahrkarten. Bitte Anhangs auf den Bahnhöfen beachten!
 Täglich ab 9 Uhr vormittags
! Große Tier- und Völkerschau !
 Interessante Vorführungen im Sudanese- und Singhalesendee sowie viele andere Sehenswerte.
Hohe Zeit, darum nochmals merken: Karten sogleich besorgen!
Der Circus spielt Sonnabend und Sonntag nicht mehr in Halle!

DAS ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES
 sucht Freistellen in der Stadt und auf dem Land für erholungsbedürftige Erwachsene und Kinder.
 Meldungen an die nächste Ortsgruppe der NS. VOLKSWOHLFARTH

Handwerksarbeiten
Befähigte
 ordnen im laubert und farnth
Wiel. Weller,
 Halle (S.),
 am H. Braubrunn-
 straße 11.

Alles bis aufs i-Tüpfelchen vollkommen!
 Bis zur kleinsten Kleinigkeit ist alles beim Agfa-Film liebevoll und sorgsam durchdacht:
Das Holz der Spule - sorgfältig gewählt, gepflegt und gelagert, verzieht sich nicht!
Das Schutzpapier - unbedingt lichtecht, eisenfest und doch geschmeidig wie Seide; klimasicher!
Die Aufdruckfarbe - genauestens chemisch vorgeprüft, damit sie sich nicht auf der lichtempfindlichen Schicht abzeichnet!
Klebeband, Metallpapier, sogar der Leim - nicht x-beliebig und wahllos verwendet, sondern extra für den Agfa-Film erdacht!
 - alles bis aufs i-Tüpfelchen vollkommen! Sie sehen also wieder einmal: Wer Agfa kauft, weiß, was er hat!

Agfa
 Verlangen Sie deshalb bei Ihrem Photohändler stets:
Agfa-Isoschrom · Agfa-Isopan